



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule

Fischtenthal

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Fischenthal	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe	91
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe	98

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Fischenthal wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Hiermit legen wir Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Fischenthal vor. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Im Rahmen des Beurteilungsverfahrens hat die Fachstelle für Schulbeurteilung in den Bereichen Schulführung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung wesentliche Qualitätsmängel im Sinne von § 52 VSV festgestellt, welche dringend angegangen werden müssen. Es ist die Aufgabe der Schulpflege, die notwendigen Massnahmen anzuordnen und die Fachstelle für Schulbeurteilung innert vier Monaten nach Erhalt des Berichtes gemäss § 48 VSG über die ergriffenen Massnahmen zu informieren.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Fischenthal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Nater, Teamleitung

Zürich, 20. Oktober 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Fischenthal wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert die Gemeinschaft standortbezogen mit Aktivitäten und definierten Regeln. Schülerinnen und Schüler erhalten partielle Möglichkeiten zur Mitwirkung. Identitätsfördernde Massnahmen auf Gesamtschulebene fehlen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehrpersonen arbeiten mehrheitlich interessiert an Themen von Schule und Unterricht. Sie nutzen die bestehenden Kooperationsgefässe verschieden zielgerichtet und treffen vereinzelt Abmachungen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen führen die Klassen aufmerksam und schaffen eine positive Lernatmosphäre. Sie gestalten den Unterricht zielorientiert und passend strukturiert. Eingespielte Übungsformen unterstützen die Konsolidierung angemessen.



Schulführung

Eine Steuerung der pädagogischen Arbeit ist nicht erkennbar. Die Personalführung erfolgt uneinheitlich und wenig ressourcenorientiert. Der Schulbetrieb ist zweckmässig organisiert, eine transparente Kommunikation ausbaubar.



Individuelle Förderung

Mit einem differenzierenden Angebot ermöglichen die Lehr- und Fachpersonen das individuelle Lernen. Die Abstimmung auf die Lernbedürfnisse erfolgt wenig systematisch. Die besondere Förderung ist zyklisch umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Eine koordinierte Schul- und Unterrichtsentwicklung mit klar definierten Zielen, verbindlichen Abläufen und einer nachhaltigen Verankerung ist nicht etabliert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen richten die Beurteilung an klaren Kriterien oft förderorientiert aus. Sie setzen vielfältige Formen passend ein. Die Beurteilungspraxis der Schule ist uneinheitlich, eine Vergleichbarkeit wenig sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern über wichtige Belange und ermöglicht eine passende institutionalisierte Mitwirkung. Die Informationspraxis zum Unterricht und der kindbezogene Dialog erfolgen unterschiedlich proaktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien setzen viele Lehrpersonen im Unterricht lernförderlich ein. Das Schulteam thematisiert den verantwortungsvollen Umgang verschiedentlich. Bestehende konzeptionelle Grundlagen sind wenig handlungsleitend.

Kurzporträt der Schule Fischenthal

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	37
Unterstufe	4	53
Mittelstufe	4	50
Sekundarstufe	4	83
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		22
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		6
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		8

Die Gemeinde Fischenthal umfasst die drei Dörfer Steg im Tösstal, Fischenthal und Gibswil. Sie liegt ländlich am Eingang des Tösstals und gehört flächenmässig zu den grössten Gemeinden des Kantons Zürich. Die Schulhäuser sind über das Gemeindegebiet verteilt.

Die Kinder aus Fischenthal und Steg besuchen zunächst den Kindergarten Oberhof oder Unteres Wiesli, die direkt beieinander liegen. Anschliessend wechseln sie für die 1. und 2. Klasse ins Schulhaus Schmittenbach und ab der 3. bis zur 6. Klasse ins Schulhaus Bodmen. Die Schülerinnen und Schüler aus Gibswil absolvieren vom Kindergarten bis zum Abschluss der 6. Klasse den Unterricht gemeinsam

mit Kindern aus der Gemeinde Wald. Die Sekundarschule besuchen die Jugendlichen der Gemeinde Fischenthal in den nebeneinanderliegenden Schulhäusern Schmittenbach und Burghalden. Für Kindergarten- und Primarschulkinder bis zur 3. Klasse wird je nach Distanz ein Transport mit dem Schulbus angeboten.

Die Schule Fischenthal wird von einer Schulleitung mit einem Vollzeitpensum geführt; ihr Büro befindet sich im Schulhaus Burghalden. Unterstützung erhält sie durch die Schulverwaltung vor Ort. Auf strategischer Ebene liegt die Verantwortung bei der fünfköpfigen Schulpflege.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Fischenthal dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	12.03.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.06.2025
Evaluationsbesuch	15.09.2025 bis 17.09.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	01.10.2025
Impuls-Workshop	26.11.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 10.04.2025 und 23.06.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	78 %
Rücklauf Eltern Primarstufe	86 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Primarstufe	96 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	SSA
1	Interview mit	1	PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert die Gemeinschaft standortbezogen mit Aktivitäten und definierten Regeln. Schülerinnen und Schüler erhalten partielle Möglichkeiten zur Mitwirkung. Identitätsfördernde Massnahmen auf Gesamtschulebene fehlen.



- » Die Schule stärkt das Miteinander mit schulhausinternen Aktivitäten. Jährlich findet ein traditioneller Dorfanlass statt. Es bestehen keine gezielten Aktivitäten, welche alle Stufen einbeziehen und die Schulgemeinschaft stärken. Die Förderung der Gemeinschaft erfolgt wenig koordiniert. Regeln sind an den Standorten vergleichbar festgelegt, ihre Umsetzung erfolgt lehrpersonenabhängig. Schulweit geltende Verfahren zur Konfliktbewältigung oder aufbauende Präventionsmassnahmen sind kaum entwickelt.
- » Vielfalt findet im Schulalltag vereinzelt Beachtung. Gelegentlich fördern Aktivitäten das Verständnis von Andersartigkeit. Die Lehrpersonen greifen Ausgrenzungen auf und beziehen bei Bedarf die Schulsozialarbeit mit ein.
- » Partizipationsgefässe auf Klassenebene ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihre Anliegen einzubringen und in einzelnen Bereichen mitzuwirken. Auf der Sekundarstufe besteht ein «Schülerparlament», das einzelne Vorhaben umsetzt. In den übrigen Schulhäusern fehlen gewählte Gremien sowie ein stufenübergreifendes Organ der Schulkinder.

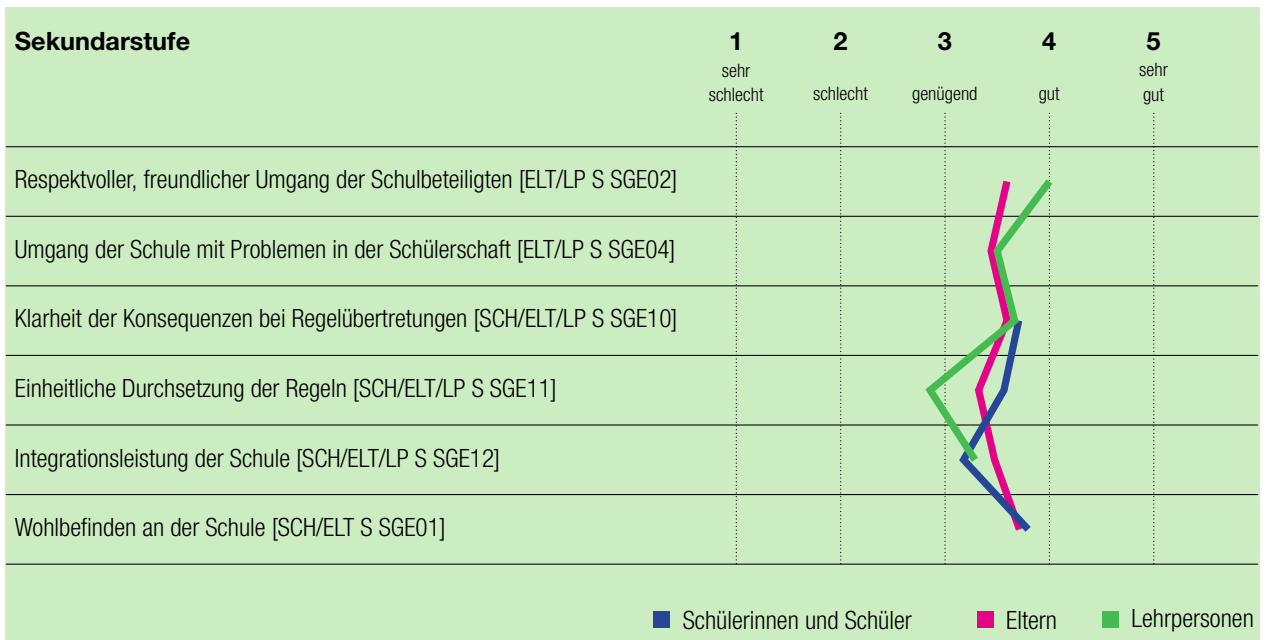
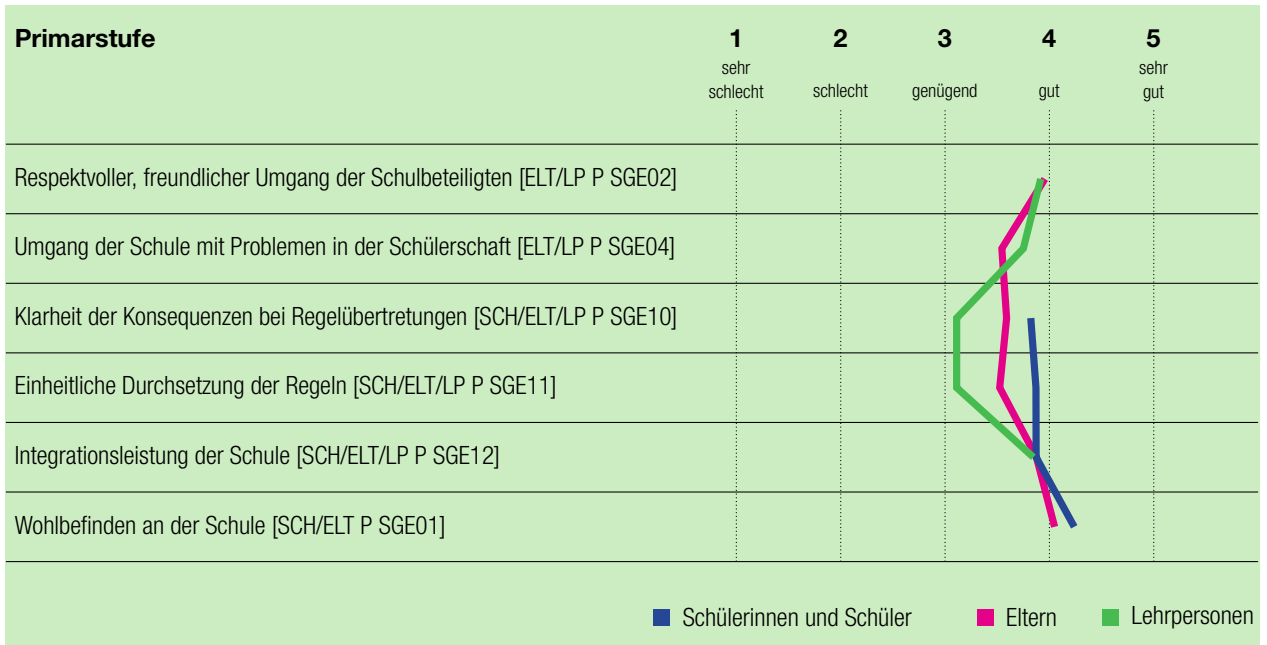


Die Schule Fischenthal belebt das Gemeinschaftsleben mit verschiedenen standortbezogenen Aktivitäten. Die Lehrpersonen führen regelmässig schulhausinterne Anlässe wie z. B. Schulsilvester, Skitag oder die Verabschiedung der 6.-Klass-Schulkinder und der Jugendlichen der 3. Sekundarklassen, die «Storcheneggwoche» der 1./2. Klassen, oder einen gemeinsamen Spielmorgen von Kindergarten und Unterstufe, durch. Veranstaltungen, welche die gesamte Schulgemeinschaft über alle Stufen hinweg gezielt verbinden, sind nicht etabliert. Auf Schulebene gibt es mit dem von der Schule organisierten Dorfevent «Schnellster Fischenthaler» einen gemeinsamen Anlass, an dem die Schülerinnen und Schüler ab der ersten Klasse freiwillig teilnehmen und der zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner aus der Gemeinde anzieht. Für die Sekundarstufe besteht eine ausführliche Hausordnung mit definierten Konsequenzen bei Fehlverhalten, die u. a. im Kontaktheft transparent dargestellt sind. Der Umgang damit erfolgt abhängig von der jeweiligen Lehrperson unterschiedlich. Im Schulhaus Bodmen werden derzeit gemeinsame Regeln erarbeitet, während im Kindergarten und in den 1./2. Klassen die Regelsetzung weitgehend klassenspezifisch ist. Einheitlich gilt an allen Stufen die Vorgabe, dass Smartphones unsichtbar sein müssen. Gemäss schriftlicher Befragung fühlt sich die Mehrheit der Jugendlichen der Sekundarstufe und der grosse Teil der Mittelstufenschülerinnen und -schüler wohl an der Schule; der Mittelwert der Sekundarstufe liegt allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P/S SGE01). Unterstützung bei sozialen Herausforderungen bietet die Schulsozialarbeit, die in allen Schulhäusern präsent ist, in den Pausen sichtbar auftritt und für Gespräche niederschwellig erreichbar ist,

u. a. über Briefkästen. Die Schule agiert wenig präventiv, Instrumente zur Konfliktlösung sind nur vereinzelt im Einsatz.

Fragen rund um Vielfalt werden vereinzelt aufgegriffen. Im Schulhaus Bodmen fand ein Projekttag zum Thema Respekt statt, und an der Sekundarschule berichtete ein Holocaustüberlebender von seiner Geschichte. Hinweise auf ausgrenzendes Verhalten sprechen die Lehrpersonen an und ziehen bei Bedarf die Schulsozialarbeit bei, die geeignete Massnahmen einleitet. In der schriftlichen Befragung beurteilt nur eine Minderheit der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe die gegenseitige Akzeptanz als gut oder sehr gut (SCH S SGE12).

Partizipationsmöglichkeiten bestehen für die Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen. Das «Schülerparlament» mit zwei gewählten Delegierten pro Klasse tagt auf der Sekundarstufe regelmässig. Daraus entstanden sind u. a. der Pausenkiosk oder kleinere Regelungen im Schulalltag. Gemäss Interviews fühlen sich Lehrpersonen und Jugendliche über die Arbeit des Parlaments wenig informiert. In den anderen Schulhäusern bestehen keine Partizipationsgremien, ein stufenübergreifendes Organ fehlt. In den Klassen beteiligen sich die Schulkinder vorwiegend im Rahmen der Klassenräte. Deren Häufigkeit und Verbindlichkeit unterscheiden sich je nach Stufe und Klasse. Schülerinnen und Schüler können wiederholt abstimmen und ihre Ideen oder Wünsche auf dieser Ebene einbringen, z. B. in Projekten wie dem «spielzeugfreien Kindergarten» oder bei der Planung von Ausflügen.



Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen führen die Klassen aufmerksam und schaffen eine positive Lernatmosphäre. Sie gestalten den Unterricht zielorientiert und passend strukturiert. Eingespielte Übungsformen unterstützen die Konsolidierung angemessen.



- » Der Umgang in den Klassen ist freundlich. Die Lehrpersonen bestärken die Schülerinnen und Schüler beim Lernen konstruktiv. Sie führen die Klassen mit klaren Regeln und einer hohen Präsenz im Unterricht. Mit einzelnen Aktivitäten fördern sie das Miteinander in den Klassen verschieden fokussiert.
- » Die Lehrpersonen wählen geeignete Lerninhalte aus. Sie stimmen den Unterricht grossteils passend auf die Ziele ab und strukturieren die Lektionen sinnvoll. Die Methodenwahl ist insgesamt angemessen, variiert jedoch zwischen den Lehrpersonen. Passende Organisationsformen sowie ritualisierte Abläufe begünstigen eine effektive Nutzung der Lernzeit.
- » Mit ansprechenden, meist auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler abgestimmten oder offenen Aufgaben fördern die Lehrpersonen den Kompetenzerwerb. Die kognitive Aktivierung der Schulkinder gelingt unterschiedlich. Punktuell ermöglichen die Lehrpersonen metakognitive Prozesse.

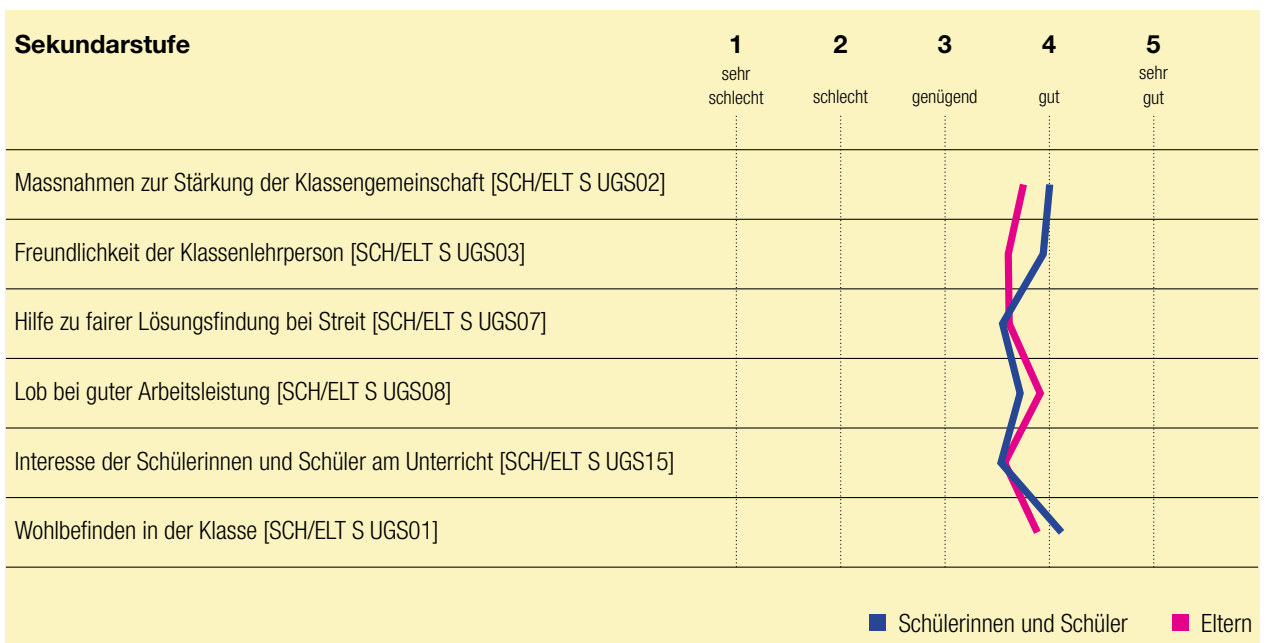
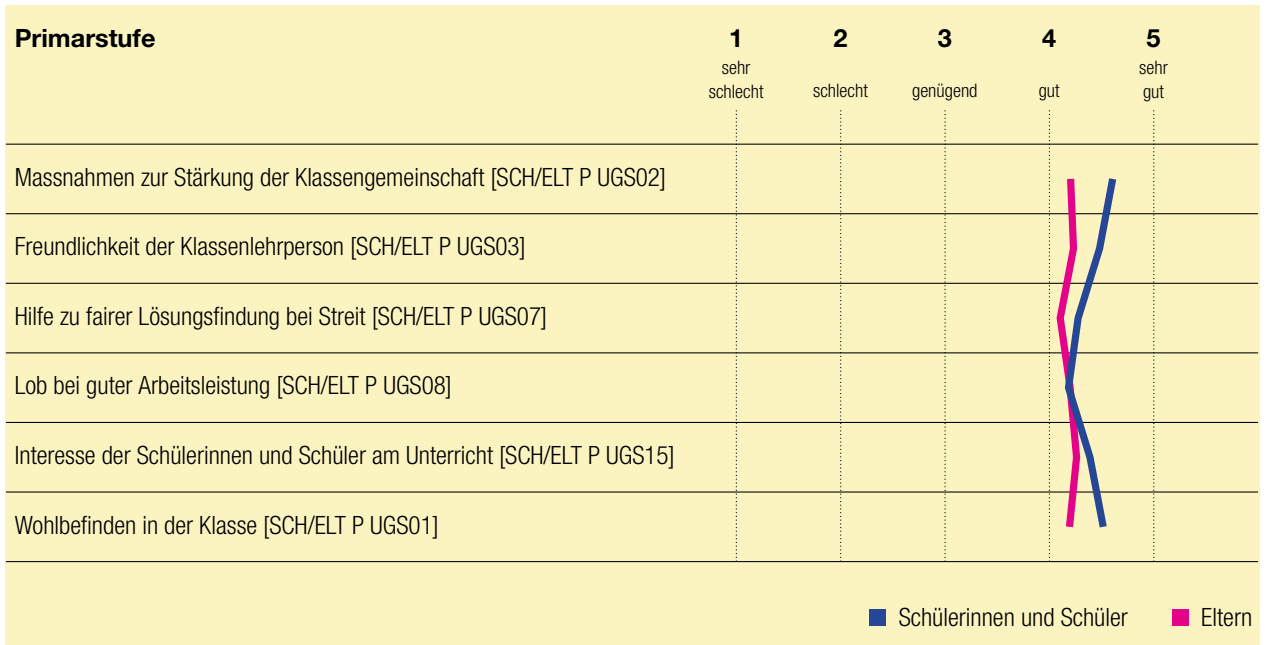


Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um. Im besuchten Unterricht ist durchwegs eine positive Beziehung zwischen der Klasse und den Lehrpersonen beobachtbar, und diese unterstützen meist das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler (D2S1, D2S4). Mit einer ermutigenden Erwartungshaltung unterstützen die Lehrpersonen Lernprozesse, etwas durch Zuspruch beim Lösen einer kniffligen Aufgabe. In den Klassen sind die Regeln für die Zusammenarbeit klar. Teils werden diese gemeinsam mit den Schulkindern erarbeitet, teils werden sie vorgegeben. Die Lehrpersonen sind in den besuchten Lektionen präsent und fordern Aufmerksamkeit ein. Sie gewährleisten einen proaktiven und effektiven Umgang mit Disziplinfragen (D1S1). Mit gemeinsamen Projekttagen zu Beginn des Schuljahres fördert eines der Unterrichtsteams ritualisiert ein positives Klassenklima. Nach Angaben der Schulkinder gibt es weitere Lager- und Projektwochen; deren Durchführung hängt jedoch von der einzelnen Lehrperson ab und ist kaum institutionell verankert. Ein Klassenrat mit Elementen wie bspw. einer Komplimenten-Runde findet teils wöchentlich statt, teils wird dieser nur bei Bedarf einberufen, u. a. bei Konflikten.

Die Auswahl der Lerninhalte erfolgt altersentsprechend und nimmt Bezug auf Aktualitäten. Die Lehrpersonen stimmen den Unterricht auf die Lernziele ab, diese erhalten die Schülerinnen und Schüler meist schriftlich, u. a. in Unterlagen zur Planarbeit. In den beobachteten Lektionen benennen die Lehrpersonen die Ziele punktuell explizit. Weniger als

die Hälfte verdeutlicht den Schulkindern die Relevanz des Lernstoffs (D3S3), bspw. mit einem Bezug zu deren Lebenswelt. Die eingesetzten Methoden sind meist passend. Es zeigen sich allerdings Unterschiede zwischen den Lehrpersonen in Art und Vielfalt der Ansätze. Einige nutzen gezielt handlungsorientierte Zugänge wie bspw. Experimente, andere bevorzugen instruktives Vorgehen. Die Lerninhalte stellen diese grossteils korrekt und präzise dar (D3S5). Oft thematisieren sie vor einem Thema Lernwörter mündlich oder schriftlich, weniger fordern sie den aktiven Gebrauch bei den Schulkindern ein. Der Unterricht folgt einem klaren Ablauf und ist geeignet organisiert. Die Lehrpersonen nutzen den Schulkindern bekannte Formen wie bspw. die Kreissequenz und fördern eine effektive Zeitnutzung. Die Möglichkeit der Schülerinnen und Schüler, das Lernen mitzugestalten, ist vorwiegend beim Üben möglich.

Die Lehrpersonen stellen den Schulkindern mit Planarbeitsformen zumeist eine grosse Auswahl an Übungsaufgaben zur Verfügung, altersentsprechend auch digital. Die Aufgaben sind mehrheitlich gehaltvoll auf das kognitive Niveau der Schulkinder abgestimmt (D4S1). Übergänge von Erklärungen zu den Aufgaben sind punktuell kognitiv aktivierend gestaltet, bspw. mit Fragen der Lehrperson, welche an das Vorwissen anknüpfen. Die auf der Sekundarstufe verbreitete Übungszeit, z. B. vor Prüfungen zu den Lernzielen, ist für die Schülerinnen und Schüler teils wenig anregend. Im Unterricht sind metakognitive Impulse ansatzweise erkennbar, bspw. mit einem offenen Austausch zu Experimenten.



Individuelle Förderung



Mit einem differenzierenden Angebot ermöglichen die Lehr- und Fachpersonen das individuelle Lernen. Die Abstimmung auf die Lernbedürfnisse erfolgt wenig systematisch. Die besondere Förderung ist zyklisch umgesetzt.



- » Die Lehrpersonen stellen in den Zweijahrgangsklassen der Primar- und den abteilungsgemischten Klassen der Sekundarstufe zuverlässig ein differenzierendes Vertiefungsangebot zur Verfügung. Sie berücksichtigen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler damit situativ. Eine systematische Abstimmung auf die Lernvoraussetzungen ist wenig etabliert.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten altersgerechte Unterstützung beim Lernen. Mehrheitlich begleiten die Lehrpersonen ihre individuellen Lernprozesse aufmerksam. Häufig bieten sie im Unterricht Gelegenheit für selbstständiges Lernen. Dieses leiten die Lehrpersonen bei Bedarf an. Eigenverantwortliches Lernen wird schulweit kaum systematisch gefördert.
- » Die Schule orientiert sich bei der sonderpädagogischen Förderung an einem Planungszyklus. Die Fachpersonen leiten passende Förderziele aus den Schulischen Standortgesprächen (SSG) ab. Sie dokumentieren und überprüfen Lernprozesse transparent. Einige Förderangebote sind noch wenig klar auf den Regelunterricht abgestimmt.

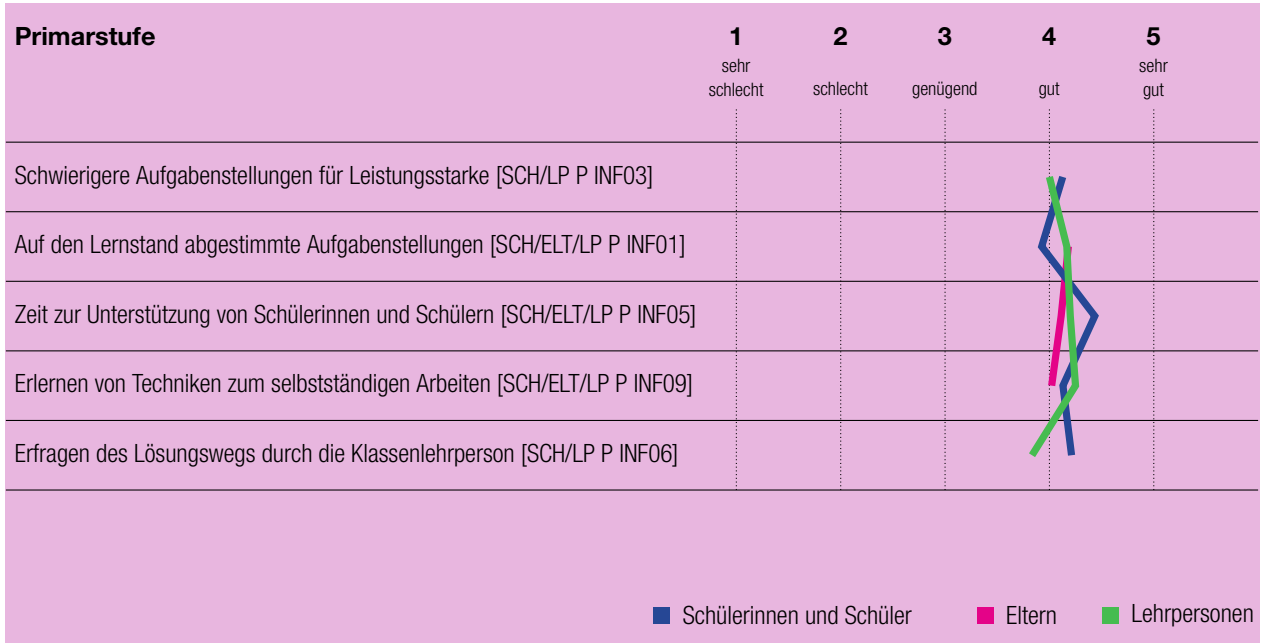


Die Lehrpersonen unterscheiden Aufträge nach Jahrgang oder Abteilung und stellen Zusatzaufgaben mit höherem Schwierigkeitsgrad zur Verfügung. In mehreren Fächern sind Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus verfügbar. Vereinzelt arbeiten die Klassen mit Texten, welche sprachlich vereinfacht resp. erweitert sind. Vorentlastungen zum Wortschatz sind verbreitet. Das Arbeiten im eigenen Tempo ist in allen Klassen ermöglicht. Im beobachteten Unterricht ist die angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich nur mässig ausgeprägt (D7S1). Teils ist der Unterricht gleichschrittig und alle Schülerinnen und Schüler erarbeiten miteinander dieselben Aufgaben. Die Schule erfasst den Lernstand vor dem Übertritt in die erste Klasse sowie im Rahmen der Berufsorientierung der Sekundarstufe. Die Lehr- und Fachpersonen nutzen verschiedentlich adaptive Lernförderprogramme. Im Kindergarten und der Unterstufe passen die Lehrpersonen das Lernangebot bedarfsorientiert an und erteilen den Schulkindern gezielt individuelle Aufträge, bspw. in der Freien Tätigkeit. Insgesamt ist jedoch unklar, wie systematisch die Anforderungen dem Lernstand der Schulkinder angepasst werden.

Die Mehrheit der Lehrpersonen bietet den Schulkindern aktiv Unterstützung an, geht auf ihre Fragen ein und geben Denkanstösse. Punktuell sind Helfertische eingerichtet oder Modelle im Einsatz, bspw. zur Heftführung. Die Personalressourcen werden meist sinnvoll genutzt, bspw. stehen Klassenassistenten Einzelnen oder Gruppen zur Verfügung. Die Begleitung im Unterricht erfolgt in den Klas-

sen unterschiedlich aufmerksam. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung. Nur knapp die Hälfte der befragten Jugendlichen der Sekundarstufe findet, dass sich die Klassenlehrperson oft Zeit nimmt, um mit einzelnen zu arbeiten. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (SCH S INF05). Die Schülerinnen und Schüler erhalten oft Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Lernen. In Übungssequenzen bspw. stehen die Lernziele im Zentrum und die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, wie viele und welche der zur Verfügung stehenden Aufgaben sie lösen. Verbreitet sind auch Gruppenarbeiten, bei denen ein Produkt (z. B. eine Präsentation) entsteht. Anweisungen zum zielführenden Vorgehen vermitteln die Lehrpersonen meist situativ; Techniken und Strategien wie bspw. Anleitungen zum arbeitsteiligen Vorgehen in Gruppen, werden kaum systematisch eingeführt.

Die Lehr- und Fachpersonen ermitteln den Förderbedarf von Schulkindern mit Hilfe von Beobachtungen, individuellen Tests sowie dem Einbezug der Eltern im SSG. Sie legen Ziele nach ICF fest und stimmen diese angemessen auf Klasseninhalte ab. Die eingesehenen Unterlagen sind von vergleichbarer Qualität. Das Schulteam hält sich an die schulweiten Vorgaben zum Format und zur digitalen Dokumentation. Das Sonderpädagogische Konzept ist aktuell in Überarbeitung. Die Förderung von besonderen Begabungen ist als Pullout-Kurs umgesetzt, jedoch noch wenig zielgerichtet konzipiert. Der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache findet teils wenig begründet separativ statt.



Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen richten die Beurteilung an klaren Kriterien oft förderorientiert aus. Sie setzen vielfältige Formen passend ein. Die Beurteilungspraxis der Schule ist uneinheitlich, eine Vergleichbarkeit wenig sichergestellt.



- » Das Schulteam setzt sich mit Aspekten der Beurteilung auseinander. Es gewährleistet die Unterscheidung von überfachlichen und fachlichen Kompetenzen meist mithilfe von Rastern. Lehrpersonen derselben Stufe orientieren sich an punktuellen Abmachungen zur Beurteilungspraxis. Diese ist über die Schule hinweg wenig vergleichbar.
- » Mit verschiedenen Formaten setzen die Lehrpersonen eine förderorientierte Beurteilung adäquat um. Sie nutzen Selbstbeurteilungen, Dokumente zur Reflexion oder standardisierte Lernstandserhebungen passend. Mündliches Feedback erfolgt überwiegend in einfacher Form und ist ausbaubar.
- » Die Schülerinnen und Schüler sind altersgerecht über die jeweiligen Lernziele einer Prüfung informiert. Die Beurteilung ist transparent darauf sowie auf Kriterien ausgerichtet und meist nachvollziehbar.

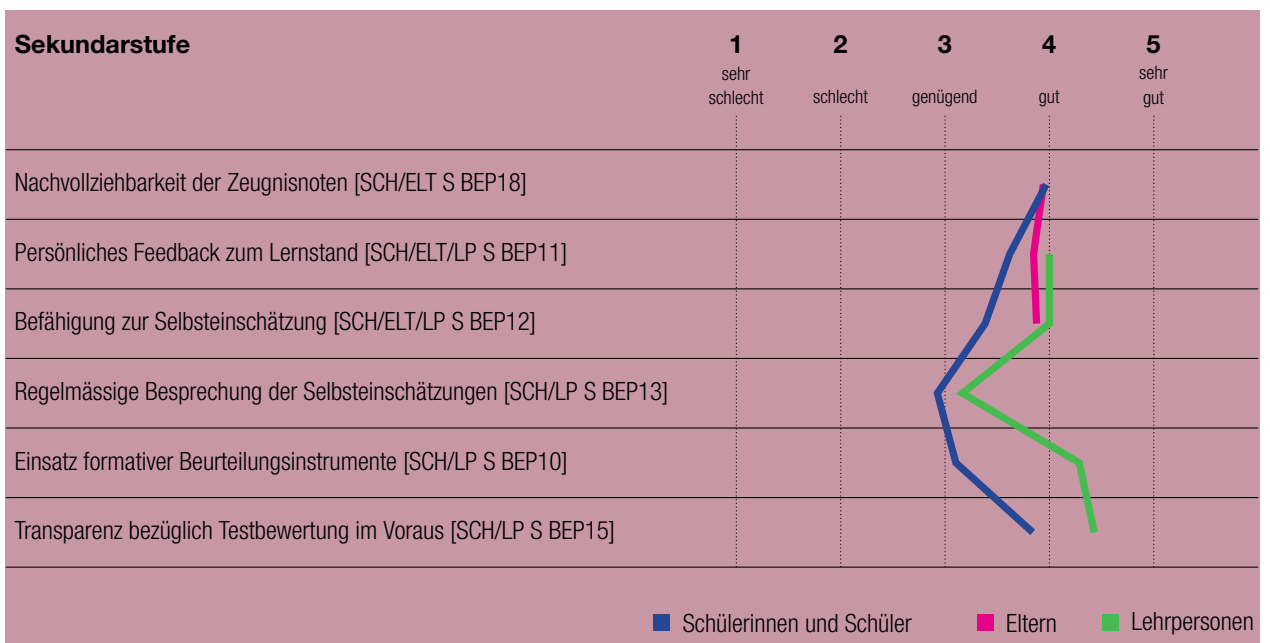
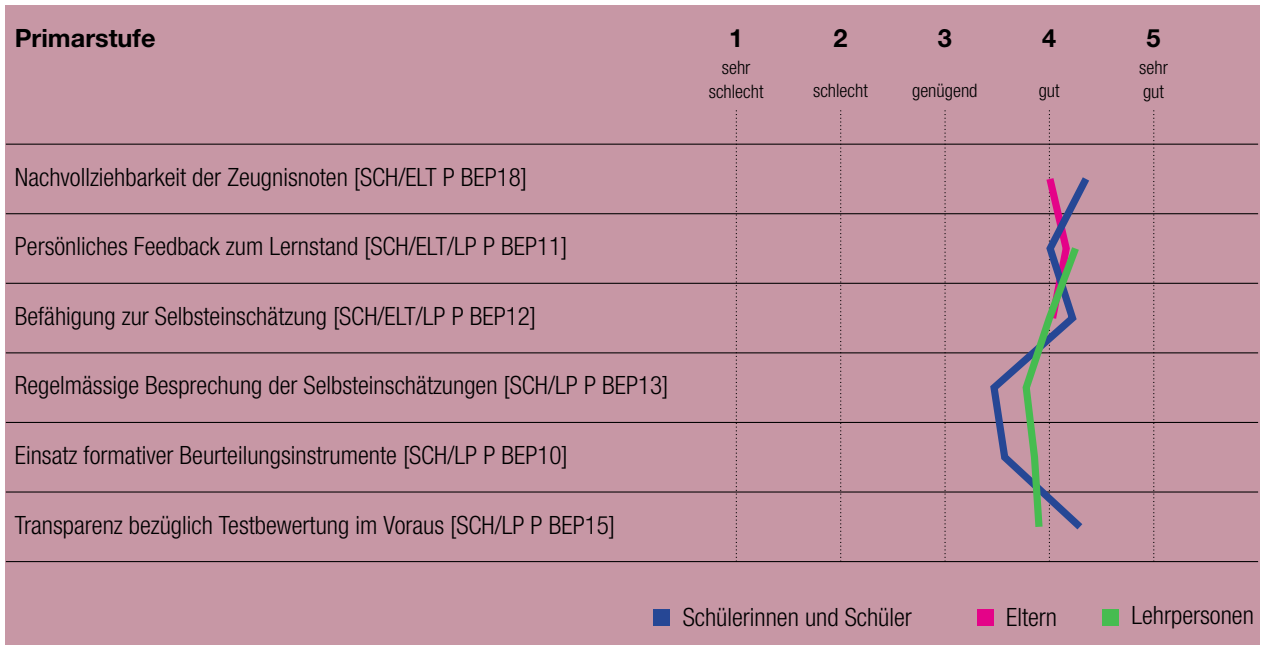


Die Auseinandersetzung zum Thema Beurteilung erfolgte im Rahmen von Weiterbildungen und einem Auftrag an die Stufenteams. Diese leiten daraus vereinzelte Abmachungen ab. Das Schulteam unterscheidet bei der Bewertung fachliche und überfachliche Kompetenzen meist klar. Auf der Unter- sowie der Sekundarstufe bestehen transparente Kompetenzraster zur Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen. Die Lehrpersonen der entsprechenden Stufen setzen diese einheitlich ein. Über alle Aspekte gesehen ist die Beurteilungspraxis jedoch abhängig von der jeweiligen Lehrperson und wenig vergleichbar. Vereinzelt tauschen sich Lehrpersonen von Parallelklassen zur Beurteilung aus. Teilweise führen sie in einem Fach gleiche Tests durch oder sie besprechen Ergebnisse von standardisierten Lernstandserfassungen (z. B. beim Übertritt in die 1. Primarklasse). Dabei beziehen sie sich jedoch eher auf die Leistungen der Schulkinder; die Nutzung der Ergebnisse zur Reflexion der eigenen Einschätzung im Sinne einer Eichung im Schulteam ist kaum etabliert. Nur ein kleiner Teil der schriftlich befragten Lehrpersonen findet, dass an der Schule die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen werden (LP P/S BEP06).

Viele Lehrpersonen setzen unterschiedliche Beurteilungsformen förderorientiert ein. Sie stimmen Beobachtungen und formative Einschätzungen passend auf summative Überprüfungen ab. Im Kindergarten und der Unterstufe bestehen Portfolios, in welchen die Schulkinder Gelungenes oder Erreichtes festhalten, bspw. in Bildern oder kurzen

Texten; es dient der Sichtbarmachung der Lernentwicklung. Im «Kompetenz-Büchli» machen sie regelmässig eine Selbsteinschätzung zu Kriterien der überfachlichen Kompetenzen und besprechen diese mit der Einschätzung der Lehrperson vor dem Zeugnis. Vereinzelt sind in den Klassen der Mittel- und Sekundarstufe Lern- respektive Reflexionsjournale im Einsatz oder es werden Coachinggespräche geführt. Oft ermöglichen die Lehrpersonen Pre-Tests oder bspw. die flexible Festlegung einer summativen Prüfung. Im beobachteten Unterricht werden die Kompetenzen hingegen nur teilweise überprüft. Mündliches Feedback ist oft allgemein gehalten und enthält nur gelegentlich Hinweise zur Verbesserung der kommenden Lernschritte (D6S2, D6S3).

Die Schülerinnen und Schüler finden Lernziele von Tests bspw. auf einer Übersicht zu Übungsmöglichkeiten oder einem Hausaufgabenplan. Oft besprechen die Lehrpersonen vor einer Prüfung die Inhalte mit der Klasse oder sie kennen diese bereits aus einem Vortest. Eingesehenen Unterlagen zur Beurteilung enthalten zahlreiche Kriterienraster auf allen Stufen und in verschiedenen Fachbereichen. Die Anzahl möglicher Bewertungspunkte ist transparent festgehalten, vielfach auch die Punktzahl für eine genügende Bewertung. Die Form der Rückmeldung an die Eltern erfolgt abhängig von der jeweiligen Lehrperson verschieden, bspw. mit Farbcodes oder Symbolen. Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern der Primar- und die meisten der Sekundarstufe verstehen, wie die Zeugnisnoten des eigenen Kindes zustande kommen (ELT P/S BEP18).



Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien setzen viele Lehrpersonen im Unterricht lernförderlich ein. Das Schulteam thematisiert den verantwortungsvollen Umgang verschiedenartig. Bestehende konzeptionelle Grundlagen sind wenig handlungsleitend.



- » Die Schule verfügt über ein zeitgemässes Informatikkonzept und definiert pädagogische Rahmenbedingungen. Sie informiert das Schulteam jährlich über bestehende Angebote und Orientierungshilfen. Die Stufen nutzen diese Ressourcen in unterschiedlichem Ausmass. An der Schule findet weder ein strukturierter Austausch zum Thema Digitalisierung im Unterricht statt noch sind entsprechende Entwicklungsziele definiert.
- » Mit der Visualisierung von Aufgaben oder Anweisungen unterstützen die Lehrpersonen das Zurechtfinden der Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Sie nutzen digitale Medien im Unterricht zweckmässig. Der Einsatz ist an der Schule jedoch wenig standardisiert. Die Befähigung der Schulkinder zur eigenständigen Anwendung von Geräten und Möglichkeiten erfolgt in den Klassen unterschiedlich.
- » Punktuell führt die Schule präventive Massnahmen zum Umgang mit digitalen Medien durch. Das Schulteam greift entsprechende Themen bei Vorfällen gezielt auf. Eine vertiefte Auseinandersetzung zur verantwortungsvollen Nutzung erfolgt abhängig von der Lehrperson.

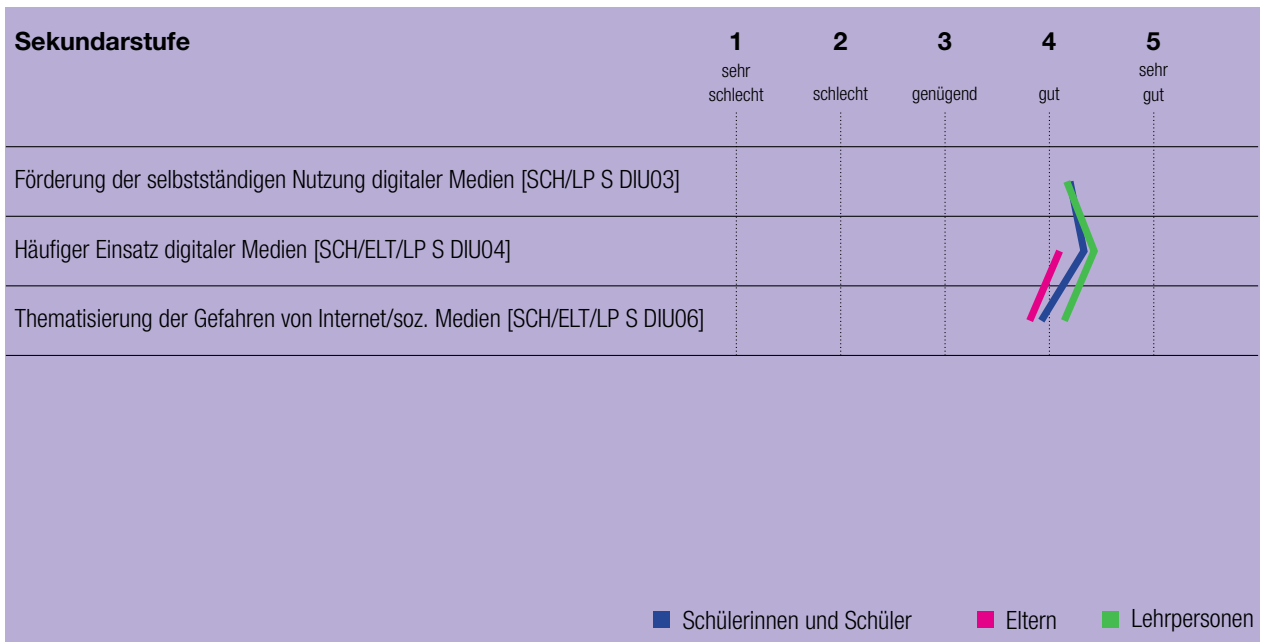
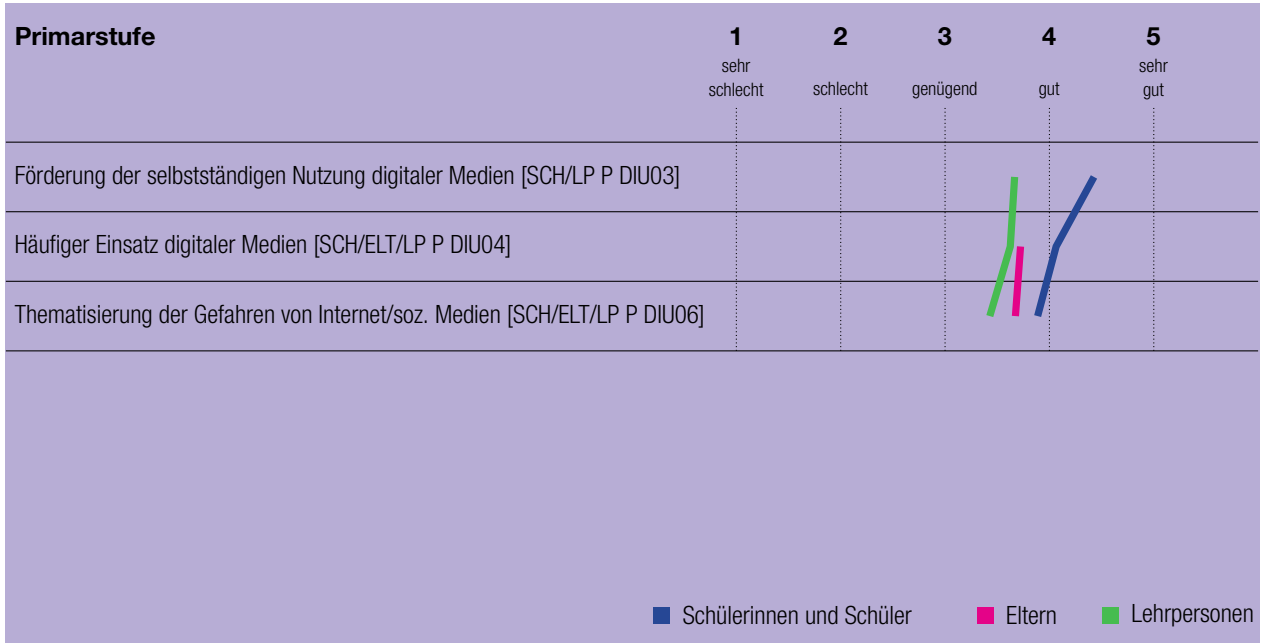


Ein detailliertes Informatikkonzept (2022/23) regelt technische Rahmenbedingungen und gibt pädagogische Leitlinien für den Unterricht vor. Jährlich erscheint ein Newsletter, welcher wichtige Informationen zur Infrastruktur (inklusive Weiterbildung für Lehrpersonen) und Tipps enthält, bspw. zu Online- Zusammenarbeitsformen in den Klassen. Es bestehen ein Unterstützungsangebot, u. a. eine Sammlung von Anleitungen zu Anwendungen. Die Lehrpersonen werden periodisch an die Regelungen und Angebote erinnert. Das Team der Sekundarstufe orientiert sich erkennbar daran und verfügt bspw. über eine Unterrichtsplanung entlang eines Kompetenzrasters. Auf den anderen Stufen zeigt sich bislang eine geringe Verpflichtung. Der unterschiedliche Stellenwert des Themas wird durch die Ergebnisse der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen in mehreren Items deutlich (z. B. LP P/S DIU01). Im Schulteam findet kein regelmässiger Austausch zu digitalen Medien im Unterricht statt und das Thema ist im Schulprogramm nicht berücksichtigt.

In der Mehrheit der beobachteten Lektionen setzen die Lehrpersonen ein oder mehrere Geräte für das Lernen ein. Oft nutzen sie Präsentationsmöglichkeiten und geben damit den Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfen. Der Einsatz erfolgt meist abgestimmt auf das Lernziel, bspw. zur kognitiven Aktivierung. Das Schulteam setzt digitale Medien vielfältig ein, als Variante zum Üben oder als alternativen Lernzugang. Teilweise arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Online-Lehrmitteln oder gestalten Präsentationen. Punktuell unterstützen digitale Arbeitsformen die Lernorganisation und Kommunikation in den Klassen. Die Art und

Weise des Einsatzes hängt jedoch stark von der jeweiligen Lehrperson ab. Ein Einführungstag auf der Sekundarstufe dient dazu, vorausgesetzte Anwendungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Auf der Primarstufe fördern die Lehrpersonen diese anwendungsbezogenen, jedoch unterschiedlich gezielt. Gemäss der schriftlichen Befragung auf der Mittel- und Sekundarstufe finden die meisten Schulkinder, dass sie lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen (SCH P/S DIU03).

Die älteren Schülerinnen und Schüler unterzeichnen eine Nutzungsvereinbarung zum Umgang mit digitalen Geräten in der Schule. Mit Hilfe einer «Netiquette» thematisieren die Lehrpersonen Grundsätze einer respektvollen digitalen Kommunikation. Im Dreijahresrhythmus führt die Sekundarstufe eine Projektwoche durch und greift darin u. a. rechtliche Aspekte und mögliche Gefahren verlässlich auf. Die Lehrpersonen thematisieren Vorkommnisse mit Unterstützung der Schulsozialarbeit, bspw. zu Cybermobbing. Situativ organisiert die Schule Fachleute, welche mit den Jugendlichen themenspezifisch arbeiten. Die Förderung einer verantwortungsvollen Nutzung ist vorwiegend auf der Sekundar-, weniger auf der Primarstufe sichergestellt. Dieser Unterschied zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung. Nur eine Minderheit der Lehrpersonen auf der Primar-, hingegen die meisten auf der Sekundarstufe geben an, mit den Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien zu sprechen (LP P/S DIU07).





Zusammenarbeit im Schulteam



Die Lehrpersonen arbeiten mehrheitlich interessiert an Themen von Schule und Unterricht. Sie nutzen die bestehenden Kooperationsgefäße verschieden zielgerichtet und treffen vereinzelt Abmachungen.



- » Die Unterrichtsteams arbeiten teilweise gemeinsam an unterrichtsbezogenen Themen, die Kooperation erfolgt stufenabhängig unterschiedlich. Häufig steht die Organisation des Schulalltags im Vordergrund. Verbindliche stufen- und jahrgangsübergreifende Standards in den Bereichen Schule und Unterricht gibt es vereinzelt, sie sind nur bedingt handlungsleitend.
- » Der kindbezogene Austausch erfolgt vorwiegend informell und ressourcenabhängig. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Zusammenarbeit zur Förderung der Schulkinder bedarfsorientiert und folgen weniger einem strukturierten Vorgehen mit klar definierten Verantwortlichkeiten. Die Teams führen vereinzelt Intervisionen durch, interdisziplinäre Fallbesprechungen sind nicht festgelegt. Es bestehen keine Vorgaben zur kindbezogenen Kooperation.
- » Die Schule verfügt über verschiedene Kooperationsgefäße. Deren Ausrichtung und Ziele sind teilweise unklar. Inhalte ergeben sich oft situativ, abgestimmte Aufträge erfolgen vereinzelt. Eine gezielte Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht etabliert.



In den Unterrichtsteam (UT)-Sitzungen findet teilweise eine gemeinsame Entwicklungsarbeit zum Unterricht statt, bspw. auf der Sekundarstufe zum MI-Kompetenzaufbau im Unterricht, zu den überfachlichen Kompetenzen oder zum Übertritt zwischen der Primar- und Sekundarstufe. In den anderen Schulhäusern tauschen sich die Lehrpersonen punktuell zu Unterrichtsinhalten, gemeinsamen Regeln oder Material aus. Häufig liegt der Fokus in den Kooperationsgremien auf organisatorischen Belangen, die den Schulalltag oder Aktivitäten betreffen. Eine gezielte Weiterentwicklung gemeinsamer fachlicher Kompetenzen findet selten statt. Die einzelnen UT bestimmen weitgehend selbst, welche Themen sie mit welchem Fokus bearbeiten. Eine längerfristig geplante Arbeit an gemeinsamen Entwicklungsvorhaben, z. B. aus dem Schulprogramm, ist kaum erkennbar. Zwei Drittel der Lehrpersonen sind laut schriftlicher Befragung der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt. Die Einschätzung zur Verbindlichkeit variiert je nach Stufe. Stufenübergreifende Absprachen sind nur vereinzelt dokumentiert, bspw. in Protokollen. An der Schule zeigt sich insgesamt eine geringe Verbindlichkeit, was das Einhalten von Vereinbarungen betrifft. Die Lehrpersonen zeigen sich in der schriftlichen Befragung selbstkritisch: Etwa die Hälfte der Primarlehrpersonen und ein Viertel der Sekundarlehrpersonen beurteilen das Einhalten gemeinsamer Vereinbarungen als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S ZIS05).

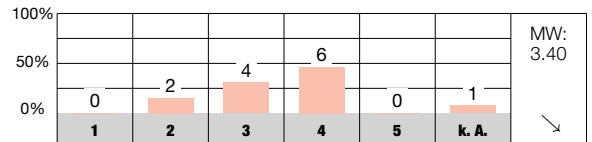
Für den kindbezogenen Austausch zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler bestehen keine verbindlichen Vor-

gaben. Art und Häufigkeit der Zusammenarbeit hängen von den beteiligten Personen und deren Ressourcen ab. Ein systematischer Austausch zu allen Schülerinnen und Schülern findet kaum statt. Teilweise bestehen informelle oder situative Gefäße, beispielsweise kurze Absprachen vor Unterrichtsbeginn; fixe Zeitfenster sind selten. In einzelnen Unterrichtsteams wird punktuell das Verhalten von Schülerinnen und Schülern thematisiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Interdisziplinäre Fallbesprechungen sind nicht eingerichtet. Eine Softwarelösung für Beobachtungen steht zur Verfügung, wird jedoch nur teilweise genutzt.

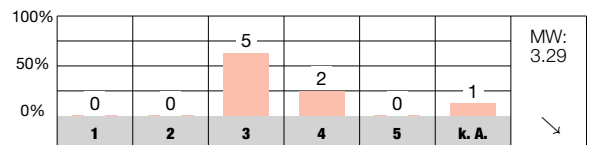
Die Zusammenarbeitsgefäße der Schule sind zeitlich festgelegt, jedoch nicht schriftlich hinsichtlich Zweck und Ziel definiert. Der Sitzungsrhythmus von Schulkonferenz und UT ist geeignet festgelegt, z. B. mit fünf Mittwochnachmittagen für einen Austausch in den Unterrichts- bzw. Stufenteams. Auf der Sekundarstufe finden zusätzlich Jahrgangssitzungen statt. Die Steuergruppe besteht aus je einer Vertretung der UT, ihre Funktion ist nicht eindeutig geklärt. Eine gewisse Vernetzung ermöglicht die Schule an den SK, an welchen einzelne Entwicklungen aus den UT vorgestellt werden. Zu allen Sitzungen werden Protokolle erstellt und auf einer gemeinsamen Plattform abgelegt. In der schriftlichen Befragung beurteilt das Primarstufenteam die Organisation und Effizienz der Zusammenarbeit kritisch, insbesondere die Abstimmung zwischen den Gefäßen sowie die Steuerung über klar formulierte Aufträge (LP P ZIS12,13). Eine gemeinsame Reflexion über die Zusammenarbeit in den verschiedenen Gefäßen findet nicht statt.



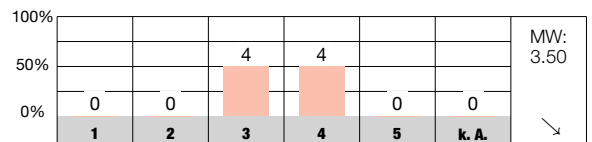
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



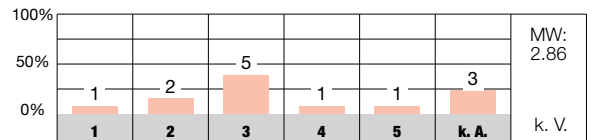
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



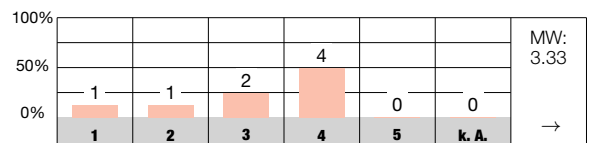
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



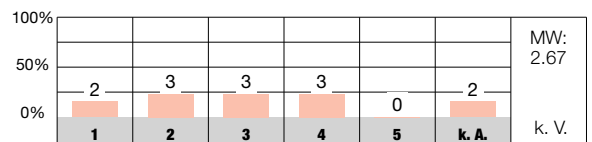
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Eine Steuerung der pädagogischen Arbeit ist nicht erkennbar. Die Personalführung erfolgt uneinheitlich und wenig ressourcenorientiert. Der Schulbetrieb ist zweckmässig organisiert, eine transparente Kommunikation ausbaubar.



- » Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung ist nicht etabliert. Die Zielbilder der Schule sind unklar. Steuerung und Verbindlichkeit fehlen weitgehend. Die Steuergruppe übernimmt keine Aufgaben zur Bedarfserhebung oder Abstimmung pädagogischer Ziele. Externe Inputveranstaltungen sind wenig auf die Voraussetzungen der Schule abgestimmt, das Schulteam übernimmt kaum Verantwortung zur Umsetzung im Schulalltag.
- » Strukturelle Grundlagen für die Mitarbeitendengespräche sind vorhanden, die Durchführung wird unterschiedlich wahrgenommen. Entwicklungsförderung, Feedbackqualität und Potenzialnutzung sind uneinheitlich, ebenso wie die Einführung und Begleitung neuer Mitarbeitenden.
- » Die Organisation und Administration gewährleisten einen grundlegend funktionierenden Schulbetrieb. In der Gemeindeordnung sind Aufgaben der Schulführung rudimentär geregelt und untereinander abgegrenzt. Die Informations- und Kommunikationspraxis ist unzureichend gestaltet. Die Leitungsfunktion wird nicht in der erforderlichen Klarheit wahrgenommen.



Für die pädagogische Entwicklung fehlen eine gemeinsame Vision und damit verbundene Zielsetzungen, welche eine Ausrichtung der Schule verdeutlichen sowie die Identifikation des Teams ermöglichen. Eine bedarfsgerechte Steuerung und Koordination der pädagogischen Arbeit ist nicht erkennbar; die bestehende Steuergruppe übernimmt dabei keine Funktion. Verbindlichkeit wird in der Umsetzung gemeinsamer Vorhaben kaum eingefordert. Unterrichtsbezogene Entwicklungen entstehen überwiegend unkoordiniert in den einzelnen Unterrichtsteams oder gehen auf die Initiative einzelner Lehrpersonen zurück. Schulinterne Weiterbildungen werden ohne Bezug zu den Zielen des Schulprogramms geplant. Sie orientieren sich an kurzfristig als wichtig erachteten Themen oder an Wünschen aus dem Team (z. B. Kommunikation, Erste Hilfe). Die sehr tiefen Zustimmungswerte in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zu Aussagen über die pädagogische Arbeit verdeutlichen die Situation klar (LP P/S SFÜ05-08).

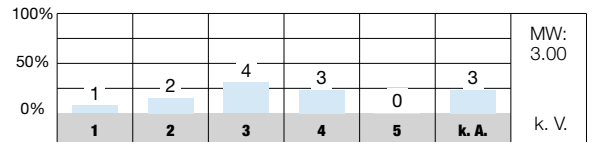
Die vorliegenden Unterlagen zur Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) bieten eine passende Struktur mit vorangehendem Unterrichtsbesuch für das Gespräch. Dessen Zielführung und entwicklungsfördernde Wirkung werden unterschiedlich erlebt. Gemäss Interviewaussagen ist der zeitliche Abstand zwischen Besuch und Gespräch teilweise sehr gross. Ausserdem fehle es an kriteriengeleitetem Feedback, einer sachlichen Gesprächsführung sowie an Vertrauen. Die Zielvereinbarungen berücksichtigen meist den individuellen Entwicklungsbedarf, werden jedoch nur vereinzelt systematisch bestimmt. Die Potenziale der Mitarbeitenden werden an der Schule in unterschiedlichem Mass erkannt

und genutzt. Dies spiegelt sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen: Das Item «Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert» ist breit gestreut von «sehr schlecht» bis «sehr gut» bewertet (LP P/S SFÜ03). Die Personalgewinnung erfolgt unterschiedlich proaktiv und ist gegenüber dem Team wenig transparent. Neue Mitarbeitende werden situativ unterstützt; eine systematische Einarbeitung besteht nicht. Auf der Sekundarstufe liegt ein Handbuch für Neueintretende vor, dessen tatsächliche Nutzung offenbleibt. Die Organisation sowie die administrativen Abläufe der Schule sichern im Grundsatz einen geordneten Unterrichtsbetrieb. Grundlegende Führungsaufgaben sind in der Gemeindeordnung verankert. Unklar bleibt hingegen die Regelung der Stellvertretungen.

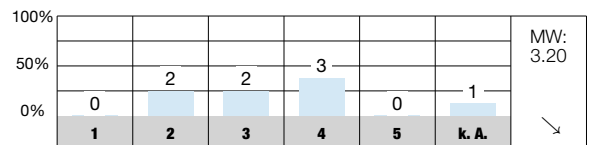
Die Schulleitung informiert das Team im wöchentlichen Newsletter über ihre Anwesenheit, personelle Aktualitäten, Klassensituationen, bevorstehende Termine und Aufgaben. Es besteht der Wunsch nach stärkerer Präsenz der Schulleitung in den einzelnen Schulhäusern sowie nach einer deutlicheren Wahrnehmung der Führungsrolle. Im Schulteam besteht wenig Klarheit dazu, welche Prozesse die Schule mit welcher Vorgehensweise an die Hand nimmt. Die schulinterne Informations- und Kommunikationspraxis wird in den Interviews wie auch in der schriftlichen Befragung von einem grossen Teil der Mitarbeitenden kritisch beurteilt. In dieser gibt ausserdem nur ein Drittel der Eltern und Lehrpersonen an, mit der Führung der Schule «zufrieden» oder «sehr zufrieden» zu sein (LP/ELT P/S SFÜ90).



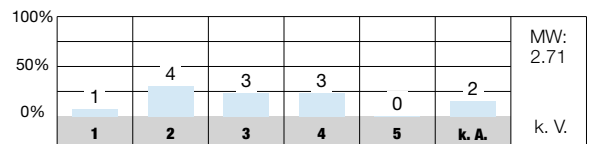
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



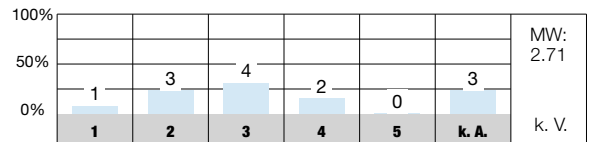
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S SFÜ05]



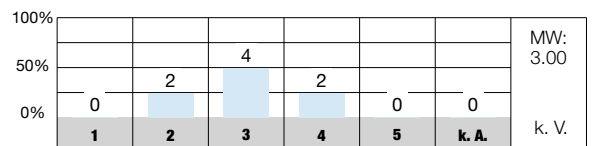
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



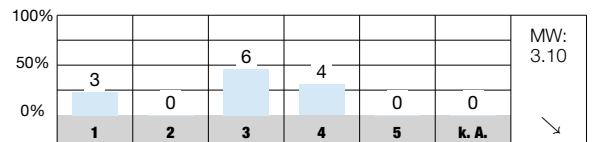
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Eine koordinierte Schul- und Unterrichtsentwicklung mit klar definierten Zielen, verbindlichen Abläufen und einer nachhaltigen Verankerung ist nicht etabliert.



- » Die im Schulprogramm gesetzten Ziele verfolgt die Schule derzeit nicht aktiv. Neue Themen entstehen situativ, jedoch ohne gemeinsam entwickelte Zielsetzungen. Punktuell setzen Unterrichtsteams eigene Schwerpunkte, eine übergreifende Ausrichtung ist nicht erkennbar. Die Vorhaben sind weder schriftlich festgehalten noch durch überprüfbare Ziele konkretisiert.
- » Eine verbindliche Struktur für Planung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben fehlt. Instrumente des Projektmanagements kommen kaum zum Einsatz. Vorhaben werden nur ansatzweise und wenig abgestimmt bearbeitet.
- » Abläufe zur regelmässigen Evaluation der Schulentwicklungsarbeit fehlen. Viele Lehrpersonen holen situativ Rückmeldungen der Schulkinder ein. Eine institutionalisierte Befragung der Eltern oder weiterer Anspruchsgruppen ist nicht vorgesehen.
- » Entwicklungsergebnisse werden nicht systematisch gesichert, Zuständigkeiten sind nicht festgelegt. Erarbeitete Inhalte sind vereinzelt im Schulalltag umgesetzt, werden jedoch nicht konsequent genutzt.



Das Schulprogramm 2022/23-2025/26 ist infolge personeller Wechsel nicht handlungsleitend. Schulführungsverantwortliche haben eine Bestandsaufnahme vorgenommen und Themenfelder für das Schuljahr 2025/2026 skizziert, die dem Team nur ansatzweise bekannt sind. Die Entwicklung eines neuen Leitbilds wurde mit einer Vernehmlassung bestehender Sätze angestossen. Sinn und Zweck des Projekts bleiben unklar, eine Identifikation des Teams ist kaum erkennbar. In den Unterrichtsteams bearbeiten die Lehrpersonen punktuell eigene Schwerpunkte, z. B. MI-Kompetenzen oder gemeinsame Regeln. Ein Auftrag oder andere schriftliche Grundlagen wie konkrete Zielsetzungen sind nicht vorhanden.

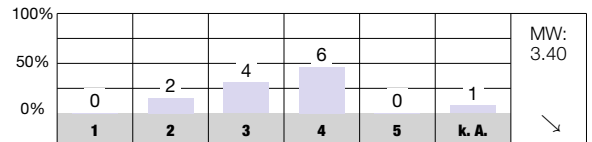
An der Schule ist unklar, wie Entwicklungsvorhaben bearbeitet werden. Ein zielorientiertes, strukturiertes Vorgehen ist kaum erkennbar. Inhaltliche Hinweise finden sich vereinzelt in Protokollen. Arbeits- oder Projektgruppen zur Planung und Begleitung von Vorhaben fehlen. Projektbeschreibungen, schriftliche Aufträge oder Instrumente wie ein Jahresprogramm liegen nicht vor. Weiterbildungen sind nur teilweise mit Absichten der Schul- und Unterrichtsentwicklung verknüpft; deren Ausrichtung bleibt mangels Zielvorgaben unbestimmt. In der schriftlichen Befragung gibt nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen an, dass Schul- und Unterrichtsentwicklung systematisch geplant wird oder dass Arbeitsgruppen über schriftliche Aufträge verfügen (LP P/S SUE05, 06)

Eine erste, rudimentäre Standortbestimmung zum bestehenden Schulprogramm ist ohne Einbezug des Schulteam erfolgt. Eine Bedarfserhebung oder strukturierte Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind nicht umgesetzt. Gelegentlich wird nach Anlässen besprochen, ob das Vorgehen angepasst werden soll. Unklar bleibt, auf welche Ziele oder Indikatoren sich solche Rückblicke beziehen. Die schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet das entsprechende Item durchwegs kritisch (LP P/S SUE08). In vielen Klassen holen die Lehrpersonen wiederholt Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler ein, z. B. mit Daumenzeichen, im Klassenrat oder vereinzelt durch schriftliche Befragungen. Ein strukturiertes Einholen von Feedback der Eltern oder anderer Anspruchsgruppen ist nicht etabliert.

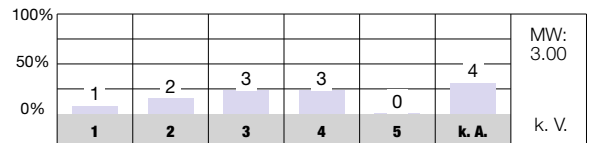
Die Initiativen aus den UT sind wenig verankert. Erarbeitete Konzepte (z. B. ICT) sind teils im Schulteam wenig bekannt oder nur für Einzelne relevant. Abmachungen zu früheren Schwerpunkten (z. B. Beurteilung) sind nicht nachvollziehbar dokumentiert. Teilweise entstehen Materialien wie Leitfäden oder Konzepte (z. B. Handbuch für Neueintretende, Kompetenzraster für den Übertritt). Diese werden ohne verbindliche Umsetzungsschritte oder terminierte Planungen auf einer Plattform abgelegt und sind wenig verpflichtend. Das Einfordern von Abmachungen erfolgt wenig konkret, Verantwortlichkeiten sind nicht geregelt. Im Schulteam ist eine gewisse Enttäuschung erkennbar, was das Weiterverfolgen gemeinsamer Vorhaben betrifft. Einzelne UT agieren teilweise autonom ohne Absprachen und setzen eigene Schwerpunkte um.



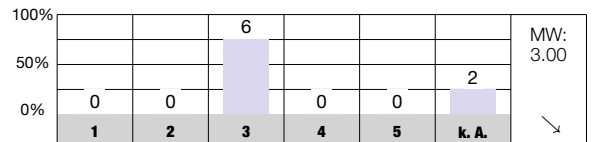
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



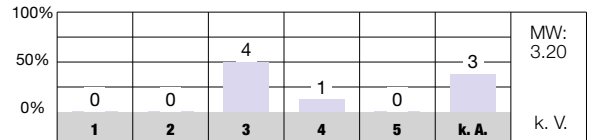
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



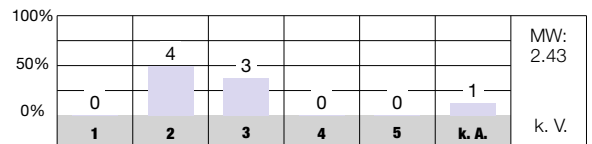
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



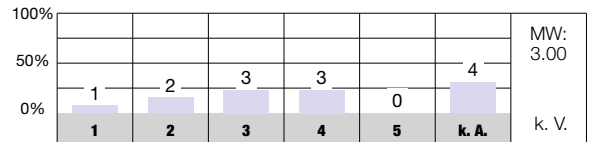
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP S SUE06]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP S SUE08]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern über wichtige Belange und ermöglicht eine passende institutionalisierte Mitwirkung. Die Informationspraxis zum Unterricht und der kindbezogene Dialog erfolgen unterschiedlich proaktiv.



- » Zu Schuljahresbeginn erhalten die Eltern zentrale Informationen zu Organisation, Abläufen und Angeboten der Schule, Stufen oder Klassen. Die Erreichbarkeit von Führungsverantwortlichen ist passend sichergestellt. Die Elternmitwirkung ist geregelt. Die Eltern unterstützen die Schule vorwiegend bei Anlässen.
- » Auf der Kindergarten- und Unterstufe informieren die Lehrpersonen regelmässig über Inhalte und Ziele des Unterrichts; auf den anderen Stufen ist dies weniger ausgeprägt. Die Eltern erhalten punktuell Gelegenheit zur Mitwirkung auf Klassenebene, der Einbezug variiert je nach Lehrperson. Auf der Sekundarstufe ist der Informationsstand geringer.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern mehrheitlich ausreichend über die Leistungen und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler. Sie gestalten den Austausch je nach Schulstufe unterschiedlich proaktiv. Teilweise sind die Schulkinder und Jugendlichen in Gespräche miteinbezogen. Die Klassenlehrpersonen sind für die Eltern niederschwellig und gut erreichbar.

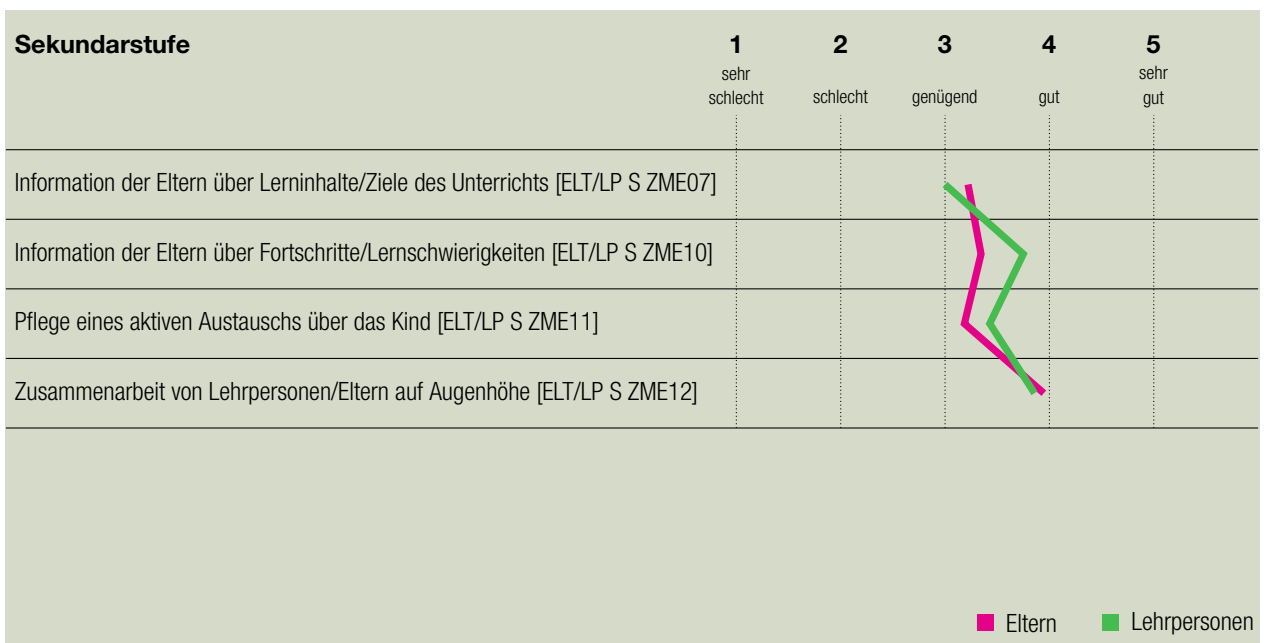
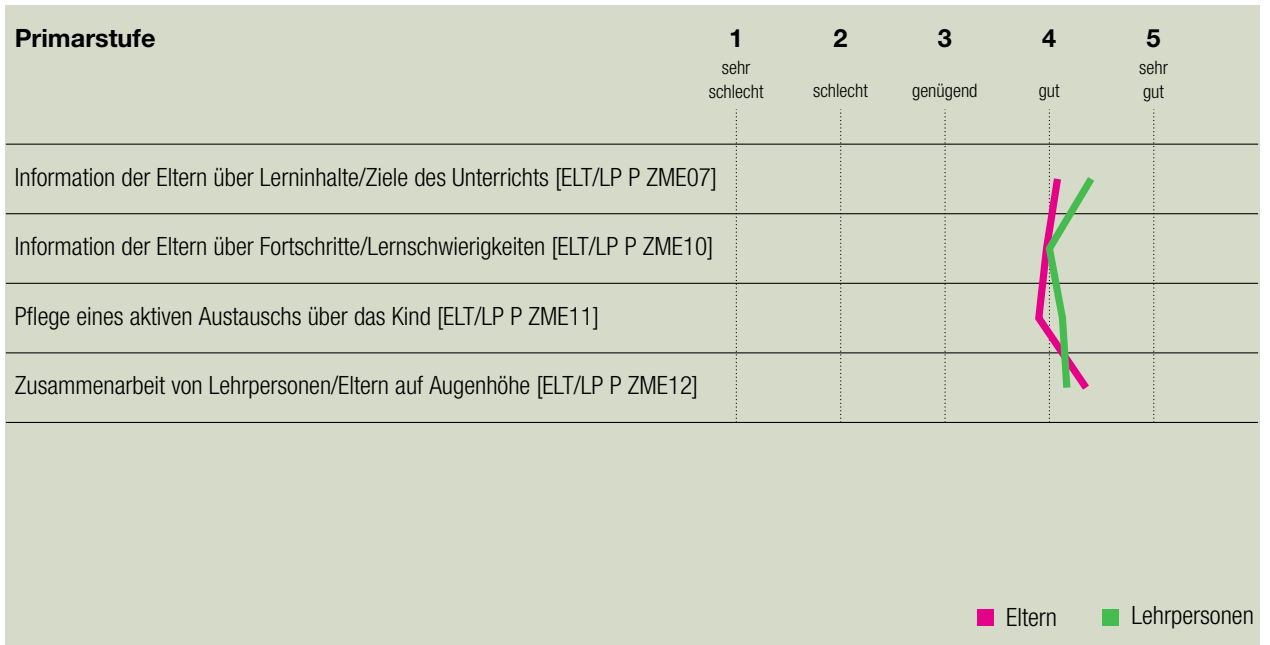


Die Schule informiert zu Beginn des Schuljahres die Eltern mittels Elternpost umfassend, unter anderem zur Personalsituation in den einzelnen Klassen, zu wichtigen Terminen, Betreuungsangeboten und organisatorischen Unterlagen wie Stundenplan und Klasseneinteilung. Die Schulwebseite ist übersichtlich gestaltet und enthält grundlegende Informationen, bspw. das ausführliche «Elterninfo-ABC». Elternabende finden schulweit jährlich statt. Trotz dieser Informationsangebote zeigen die Ergebnisse der schriftlichen Befragung, dass mehr als die Hälfte der befragten Eltern sich unzureichend über wichtige schulische Belange informiert fühlt. Diese Werte sind im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P/S ZME01). Führungsverantwortliche bieten bei Fragen oder Problemen Kontaktmöglichkeiten an, die dem Bedarf entsprechen. Die Schule ermöglicht den Eltern punktuell eine aktive Mitwirkung. Ein Elternrat ist etabliert und durch ein Reglement klar geregelt. Er hilft bei Anlässen wie der Veloprüfung und unterstützt Projekte, z. B. die Überdachung des Pausenplatzes. An den neu geplanten Besuchsmorgen organisiert er die Kaffeestube und die Kinderbetreuung. Zudem initiiert er Elternbildungsanlässe, unter anderem zu Themen wie Erziehung, digitale Medien und Lernen. Eine Anhörung des Elternrats zu schulischen Entwicklungsthemen ist nicht vorgesehen.

Zu Beginn jedes Schuljahres findet in fast allen Klassen ein Elternabend statt und die Lehrpersonen informieren über klassenspezifische Belange wie Lerninhalte oder Hausaufgabenpraxis. Auf der Kindergarten- und Unterstufe infor-

mieren die Lehrpersonen teilweise zusätzlich in Quintalsbriefen gezielt über den Unterrichtsalltag und die Lerninhalte. Gemäss schriftlicher Befragung fühlt sich auf der Primarstufe eine Mehrheit der Eltern gut oder sehr gut über Inhalte und Ziele des Unterrichts informiert; auf der Sekundarstufe ist es eine Minderheit. Die Mittelwerte beider Stufen liegen unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S ZME07). Gelegentlich können sich Eltern in Listen für die Begleitung von Klassenaktivitäten eintragen und erhalten so Einblick ins Schulleben, etwa bei Ausflügen, Wald- oder Schwimmbadbesuchen.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern gemäss schriftlicher Befragung stufenabhängig unterschiedlich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler (LP/ELT P/S ZME10; Liniendiagramm). In den Elterngesprächen berichten sie über den Lernstand und die Entwicklung der Schulkinder und Jugendlichen. Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler hängt dabei von Schulstufe und Lehrperson ab. Oft sind die Schulkinder an den Gesprächen anwesend, punktuell leisten sie auch einen eigenen Beitrag, z. B. im Kindergarten mit dem Portfolio. Für den Austausch zwischen den Lehrpersonen und Eltern stehen verschiedene Kommunikationsmittel zur Verfügung (z. B. App, Telefon, E-Mail) sowie auf Sekundarstufe ein Kontaktheft. Zwei Drittel der Eltern der Primarstufe sowie ein Drittel der Sekundarstufe geben in der schriftlichen Befragung an, dass die Klassenlehrperson mit ihnen einen aktiven Austausch über ihr Kind pflegt (ELT P/S ZME11).



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

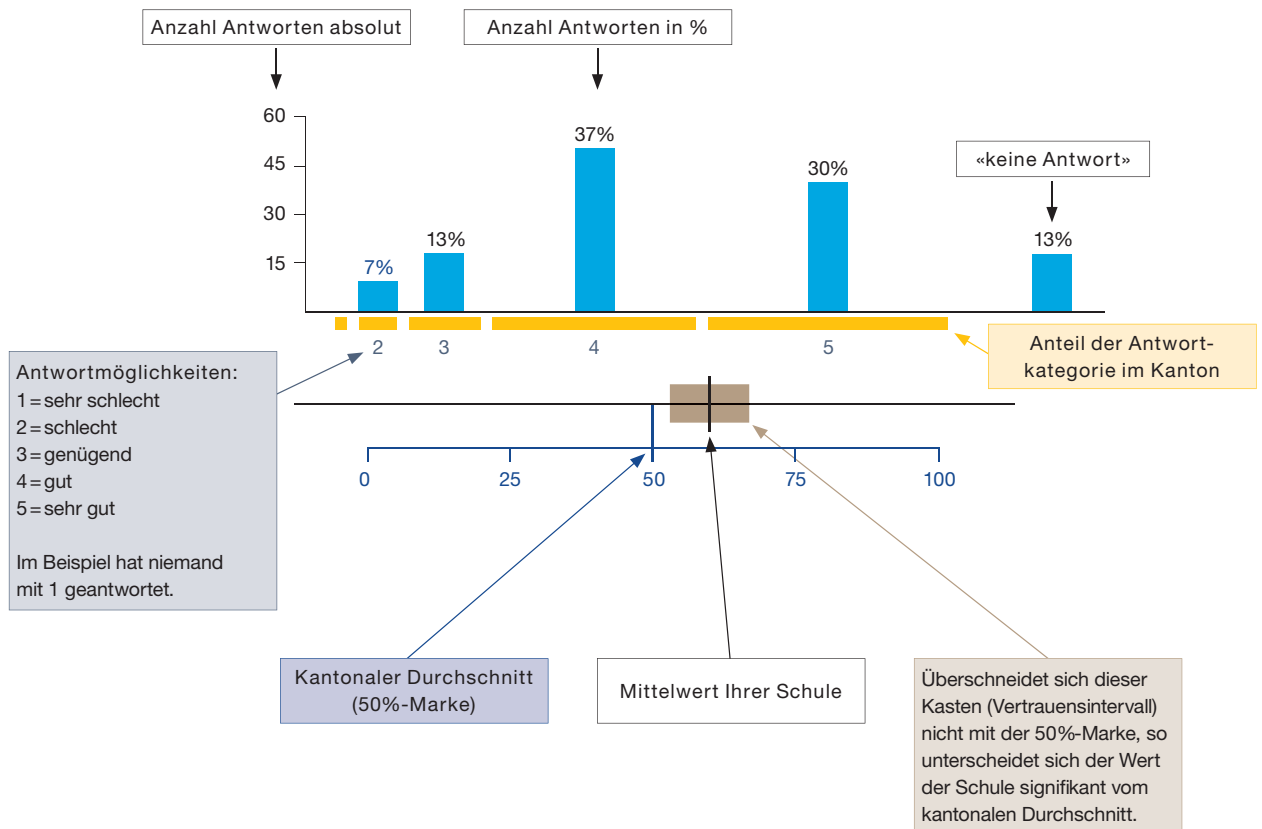
- » Barbara Nater
- » Suzanne Thörig

Kontaktpersonen der Schule

- » Fabian Binder (Schulleitung)
- » Hans Lazzarotto (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fischenthal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 48**

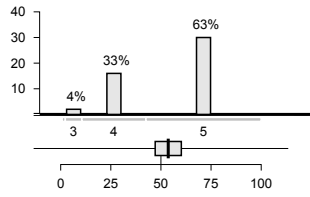
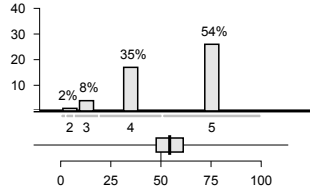
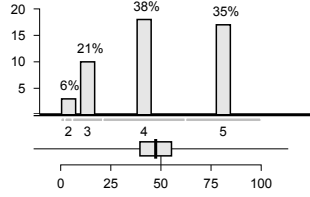
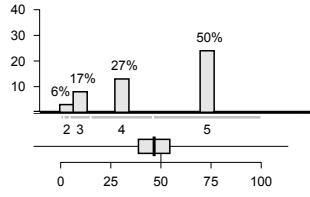
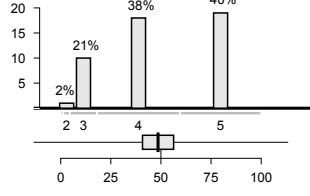
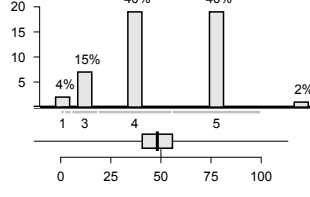
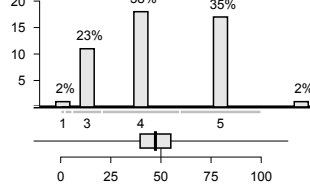
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	73%	4.24	n. s.	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	50%	3.55	n. s.	↘	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	77%	4.14	n. s.	→	4.51
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	75%	4.10	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	50%	3.65	-	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	60%	3.82	-	k. V.	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.87	-	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	63%	3.87	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.34	n. s.	↘	4.72
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	54%	3.77	-	↘	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	75%	4.52	n. s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		keine Antwort	0	96%	4.61	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	90%	4.48	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	73%	4.15	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	77%	4.38	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	0	77%	4.24	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	79%	4.28	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	0	73%	4.18	n. s.	→	4.54

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	73%	4.25	n. s.	→	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	50%	3.50	n. s.	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	88%	4.43	n. s.	→	4.66
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	79%	4.15	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		0	90%	4.62	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		0	83%	4.27	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		0	77%	4.39	n. s.	k. V.	4.61

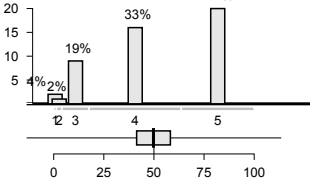
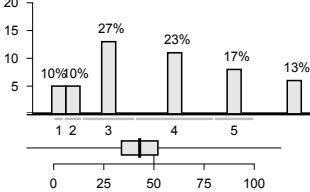
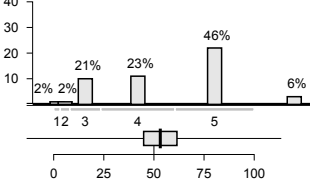
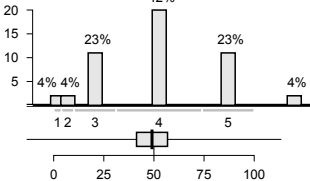
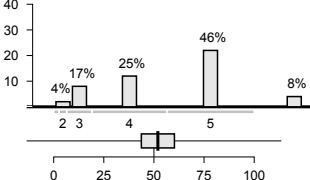


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	54%	3.93	n. s.	k. V.	4.33

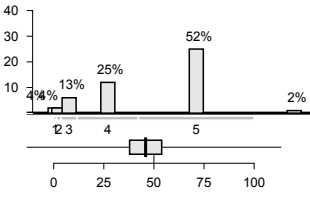
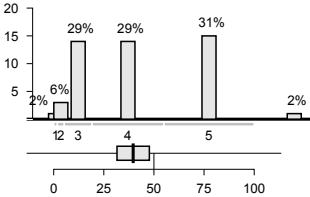
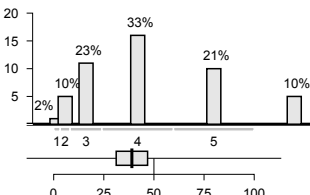
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	65%	3.93	-	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	46%	3.58	-	k. V.	4.21
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	63%	4.13	-	↘	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.43	n. s.	k. V.	4.53

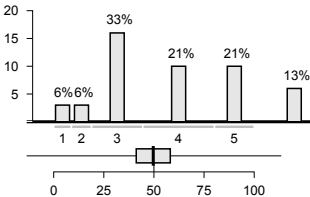
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	71%	4.21	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	67%	3.93	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	67%	4.13	-	→	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	40%	3.57	-	↘	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	67%	4.01	-	↘	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	75%	4.22	n. s.	→	4.48
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	40%	3.47	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	69%	4.29	n. s.	→	4.49
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	65%	3.89	n. s.	k. V.	4.26
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	71%	4.35	n. s.	→	4.58



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	77%	4.43	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	60%	4.06	-	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	54%	3.89	-	k. V.	4.52

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	42%	3.59	n. s.	→	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fischenthal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 83**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	65%	3.80	-	↘	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	46%	3.39	-	↘	3.94
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	55%	3.62	n. s.	→	4.27
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	48%	3.48	n. s.	k. V.	4.27
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	27%	3.01	-	k. V.	3.91
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	63%	3.71	-	k. V.	4.30



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	55%	3.56	-	↘	4.12
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	31%	3.18	-	k. V.	4.07
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	66%	3.89	-	↘	4.45
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	52%	3.66	-	↘	4.36

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	75%	4.12	n. s.	↘	4.52



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>0%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	0%	3	19%	4	51%	5	22%	keine Antwort	0	72%	4.00	-	k. V.	4.52		
Rating	Percentage																						
1	0%																						
2	0%																						
3	19%																						
4	51%																						
5	22%																						
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	6%	2	7%	3	24%	4	36%	5	27%	keine Antwort	0	63%	3.94	-	k. V.	4.51		
Rating	Percentage																						
1	6%																						
2	7%																						
3	24%																						
4	36%																						
5	27%																						
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	18%	3	22%	4	48%	5	6%	6	2%	keine Antwort	0	54%	3.50	-	k. V.	4.13
Rating	Percentage																						
1	4%																						
2	18%																						
3	22%																						
4	48%																						
5	6%																						
6	2%																						
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>10%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	10%	2	3%	3	24%	4	45%	5	19%	keine Antwort	0	64%	3.85	-	↘	4.48		
Rating	Percentage																						
1	10%																						
2	3%																						
3	24%																						
4	45%																						
5	19%																						
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	6%	3	29%	4	51%	5	8%	6	1%	keine Antwort	0	59%	3.63	-	↘	4.22
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	6%																						
3	29%																						
4	51%																						
5	8%																						
6	1%																						
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	12%	3	23%	4	41%	5	11%	6	5%	keine Antwort	0	52%	3.55	-	↘	4.29
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	12%																						
3	23%																						
4	41%																						
5	11%																						
6	5%																						
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	8%	3	23%	4	37%	5	20%	6	2%	keine Antwort	0	58%	3.72	n. s.	→	4.22
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	8%																						
3	23%																						
4	37%																						
5	20%																						
6	2%																						

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>20%</td></tr> <tr><td>3</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	6%	2	20%	3	36%	4	28%	5	7%	6	2%		0	35%	3.30	-	↘	4.25
Rating	Percentage																						
1	6%																						
2	20%																						
3	36%																						
4	28%																						
5	7%																						
6	2%																						
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>10%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	10%	2	8%	3	30%	4	41%	5	8%	6	2%		0	49%	3.48	-	k. V.	3.98
Rating	Percentage																						
1	10%																						
2	8%																						
3	30%																						
4	41%																						
5	8%																						
6	2%																						
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	7%	2	4%	3	25%	4	37%	5	27%		0	64%	3.92	-	↘	4.42		
Rating	Percentage																						
1	7%																						
2	4%																						
3	25%																						
4	37%																						
5	27%																						
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	7%	2	13%	3	29%	4	39%	5	11%	6	1%		0	49%	3.51	-	↘	4.09
Rating	Percentage																						
1	7%																						
2	13%																						
3	29%																						
4	39%																						
5	11%																						
6	1%																						
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	6%	2	6%	3	19%	4	46%	5	23%		0	69%	3.98	-	k. V.	4.51		
Rating	Percentage																						
1	6%																						
2	6%																						
3	19%																						
4	46%																						
5	23%																						
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	8%	3	31%	4	48%	5	8%	6	1%		0	57%	3.60	-	k. V.	4.24
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	8%																						
3	31%																						
4	48%																						
5	8%																						
6	1%																						
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	8%	3	34%	4	33%	5	13%	6	4%		0	46%	3.54	-	k. V.	4.28
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	8%																						
3	34%																						
4	33%																						
5	13%																						
6	4%																						



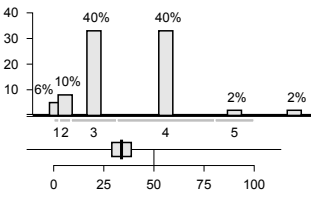
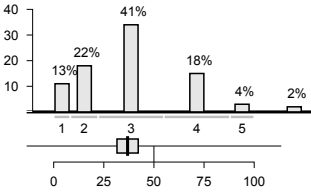
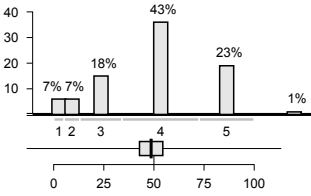
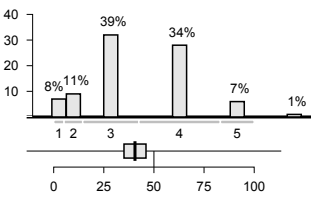
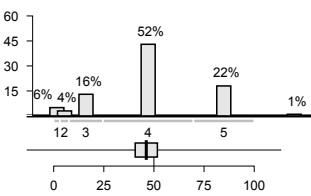
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	46%	3.43	-	k. V.	3.95

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	57%	3.62	n. s.	k. V.	4.16
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	49%	3.46	n. s.	k. V.	3.99
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	41%	3.39	-	↘	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	49%	3.51	-	k. V.	4.23



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	53%	3.50	-	↘	4.14
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	48%	3.43	-	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	49%	3.43	-	↘	4.14

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	33%	3.10	-	→	3.79
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	58%	3.62	-	↘	4.25

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	42%	3.38	-	↘	4.13
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	22%	2.93	-	k. V.	3.80
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	66%	3.84	n. s.	→	4.23
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	41%	3.35	-	↘	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	73%	3.97	n. s.	↘	4.39



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	80%	4.20	n. s.	k. V.	4.58
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	84%	4.33	n. s.	k. V.	4.64
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	69%	3.92	n. s.	k. V.	4.19

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	27%	3.02	-	✓	3.81



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fischenthal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 120**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	75%	4.05	-	↘	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	72%	3.96	-	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	53%	3.54	-	↘	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	74%	3.96	-	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	46%	3.50	-	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	52%	3.59	-	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	42%	3.52	-	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	62%	3.88	-	↘	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	69%	3.91	-	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			3	44%	3.54	-	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	51%	3.63	-	↘	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			2	80%	4.19	-	↘	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	80%	4.20	-	↘	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	77%	4.23	-	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	72%	4.10	-	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	72%	4.20	-	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			2	58%	3.75	-	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			2	81%	4.26	n. s.	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			1	78%	4.18	n. s.	→	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			2	74%	4.02	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			3	69%	4.11	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			1	61%	4.02	n. s.	→	4.35

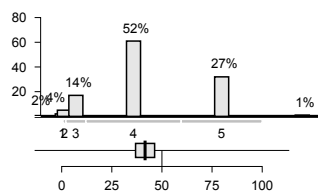
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			4	69%	3.91	n. s.	k. V.	4.24

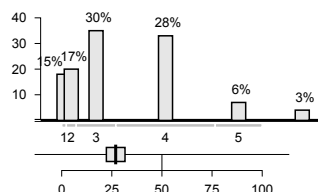


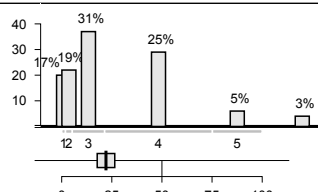
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			1	76%	4.16	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			0	76%	4.03	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			2	63%	4.00	-	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	52%	3.72	-	k. V.	4.29
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	37%	3.67	-	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			2	79%	4.13	-	✓	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	34%	3.28	-	✓	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	30%	3.25	-	✓	4.42

Schul- und Unterrichtsentwicklung																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>17%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	17%	2	15%	3	35%	4	21%	5	5%	6	8%		3	26%	3.22	-	k. V.	4.33
Rating	Percentage																						
1	17%																						
2	15%																						
3	35%																						
4	21%																						
5	5%																						
6	8%																						
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>24%</td></tr> <tr><td>2</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	24%	2	24%	3	28%	4	15%	5	3%	6	6%		1	18%	2.78	-	k. V.	3.98
Rating	Percentage																						
1	24%																						
2	24%																						
3	28%																						
4	15%																						
5	3%																						
6	6%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>26%</td></tr> <tr><td>3</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	26%	3	35%	4	8%	5	1%		1	44%	3.46	-	↘	4.44		
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	26%																						
3	35%																						
4	8%																						
5	1%																						
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>23%</td></tr> <tr><td>3</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	7%	2	23%	3	50%	4	13%	5	2%		2	63%	3.80	-	↘	4.55		
Rating	Percentage																						
1	7%																						
2	23%																						
3	50%																						
4	13%																						
5	2%																						
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	9%	2	12%	3	33%	4	27%	5	5%	6	4%		4	32%	3.25	-	k. V.	4.32
Rating	Percentage																						
1	9%																						
2	12%																						
3	33%																						
4	27%																						
5	5%																						
6	4%																						

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		3	28%	3.24	-	↘	4.38
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		1	42%	3.41	-	↘	4.32
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		1	50%	3.53	-	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		2	64%	4.08	-	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		3	87%	4.41	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		3	46%	3.50	-	k. V.	4.27
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		1	64%	3.97	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			2	66%	3.90	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			0	83%	4.35	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			4	46%	3.47	-	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fischenthal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 74**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	60%	3.71	-	↘	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	58%	3.59	-	k. V.	4.31
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	47%	3.44	-	↘	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	51%	3.65	-	k. V.	4.36
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	37%	3.39	-	k. V.	4.12
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	53%	3.59	-	k. V.	4.31



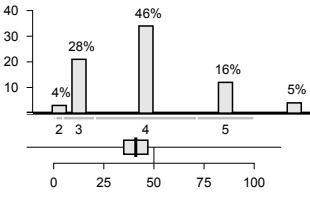
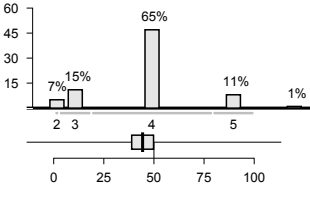
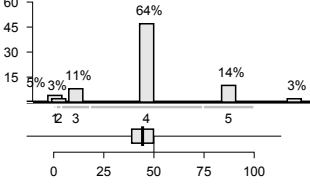
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	38%	3.32	-	↘	4.12
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	43%	3.47	-	↘	4.26
ELT S SGE13	Das Schulleam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	43%	3.50	-	k. V.	4.27
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	37%	3.42	-	k. V.	4.17

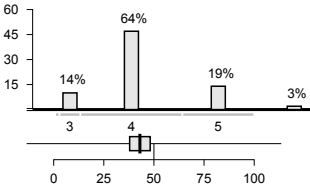
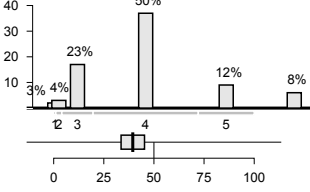
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	39%	3.35	-	↘	4.31

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	68%	3.88	-	↘	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	64%	3.75	-	↘	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	53%	3.61	-	k. V.	4.42
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	52%	3.61	-	↘	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			0	70%	3.91	-	→	4.42
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			1	47%	3.50	-	k. V.	4.00
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			0	46%	3.57	-	k. V.	4.25

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			0	64%	3.82	-	↗	4.23
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			1	64%	3.72	-	→	4.17
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			0	57%	3.69	-	k. V.	4.27
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			0	53%	3.68	-	→	4.15

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			0	50%	3.53	-	k. V.	4.11

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			0	62%	3.85	-	→	4.37
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			2	76%	3.88	-	→	4.21
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			1	78%	3.94	-	→	4.28

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	84%	4.10	-	k. V.	4.50
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	62%	3.81	-	k. V.	4.33



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			2	71%	3.89	-	→	4.40

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			0	34%	3.32	-	↘	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			0	31%	3.29	-	↘	4.35

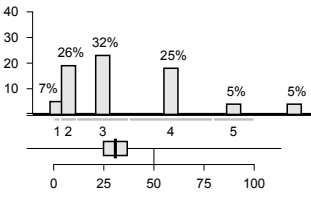
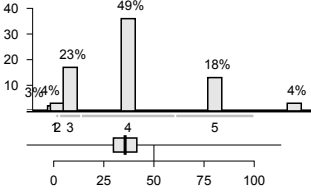


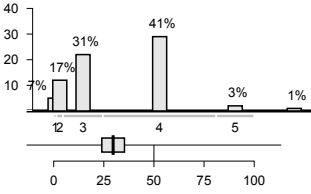
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			0	23%	3.19	-	k. V.	4.21
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			0	16%	2.83	-	k. V.	3.88

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			1	36%	3.37	-	↘	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			2	61%	3.80	-	↘	4.46
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			3	27%	3.23	-	k. V.	4.19

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		keine Antwort	0	34%	3.31	-	↘	4.29
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		keine Antwort	1	48%	3.43	-	↘	4.14
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		keine Antwort	0	38%	3.36	-	k. V.	4.01
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		keine Antwort	1	34%	3.22	-	k. V.	4.14
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		keine Antwort	1	66%	3.93	-	k. V.	4.42
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		keine Antwort	2	15%	2.90	-	k. V.	3.84
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		keine Antwort	1	40%	3.34	-	→	4.10



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		1	30%	3.19	-	k. V.	4.05
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		0	66%	3.95	-	k. V.	4.47

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		3	44%	3.39	-	k. V.	4.22



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fischenthal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	85%	3.92	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	69%	3.75	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	54%	3.56	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	46%	3.33	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	54%	3.63	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	31%	3.11	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	31%	3.11	↘
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	85%	3.85	↘
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	69%	3.67	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	62%	3.64	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	46%	3.36	↘

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	92%	4.17	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.00	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	77%	4.20	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	77%	3.83	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	62%	3.73	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	92%	4.25	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	38%	3.40	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	46%	3.71	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	85%	4.00	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	85%	4.00	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	92%	4.25	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	77%	3.77	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	23%	3.00	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	62%	3.89	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	69%	3.90	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	46%	3.43	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	38%	3.38	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	15%	3.00	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	46%	3.67	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	77%	4.10	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	54%	3.63	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	54%	3.86	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	92%	4.25	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	85%	4.00	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	54%	3.78	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	77%	4.40	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	69%	3.90	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	77%	4.20	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	31%	3.36	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	15%	2.86	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	54%	3.67	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	54%	3.63	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	69%	3.69	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	31%	3.43	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	31%	3.50	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	23%	3.20	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	31%	3.20	↘
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	46%	3.44	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	46%	3.40	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	31%	3.20	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	46%	3.40	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	62%	3.60	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	46%	3.40	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	54%	3.60	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	77%	3.82	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	38%	3.36	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	46%	3.40	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	23%	3.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	15%	2.86	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	38%	3.38	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	23%	2.86	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	23%	2.67	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	38%	3.17	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	46%	3.40	↘



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	38%	3.44	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	38%	3.25	↘
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	23%	3.00	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	54%	3.54	↘
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	23%	3.10	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	23%	2.71	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	31%	2.80	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	15%	2.71	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	23%	3.13	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	62%	3.64	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	31%	3.10	↘
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	23%	2.88	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	38%	3.20	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	77%	3.90	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	23%	3.00	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	31%	3.10	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	46%	3.40	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	23%	3.10	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	23%	3.00	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	23%	3.00	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	15%	3.00	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	15%	2.83	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	15%	2.50	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	46%	3.56	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	8%	2.60	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	38%	3.44	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	38%	4.20	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	23%	3.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	15%	3.00	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	23%	2.86	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	31%	2.80	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	31%	3.20	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	77%	4.40	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	69%	4.00	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	62%	4.13	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	92%	4.17	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	77%	3.90	↘



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fischenthal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 8**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	88%	4.00	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	50%	3.50	↘
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	50%	3.50	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	63%	3.71	→
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	38%	3.43	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	50%	3.67	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	13%	2.86	↘
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	38%	3.29	↘
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	50%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	63%	3.71	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	88%	4.00	↘

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	100%	4.13	→
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	100%	4.13	→
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	88%	4.29	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	63%	3.71	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	13%	3.00	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	100%	4.38	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	38%	3.60	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	75%	3.86	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	38%	3.33	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	38%	3.38	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.00	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	63%	3.63	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	13%	2.80	k. V.
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	50%	3.60	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	75%	3.86	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	63%	3.71	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	25%	3.00	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	25%	3.33	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	75%	4.00	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	88%	4.14	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	75%	4.17	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	88%	4.29	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	88%	4.00	↘
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	88%	4.00	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	25%	3.17	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	75%	4.33	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	88%	4.43	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	75%	3.86	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	100%	4.13	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	50%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	75%	4.17	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	88%	4.43	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	75%	4.00	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	88%	4.14	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	63%	3.80	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	38%	3.43	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	50%	3.43	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	100%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	50%	3.50	k. V.	
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	75%	3.75	k. V.	
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	25%	3.29	↘	
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	63%	3.63	↘	
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	50%	3.50	↘	
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	63%	3.83	k. V.	
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	75%	3.86	→	
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	75%	3.71	k. V.	
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	63%	3.57	↘	
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	63%	3.83	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	63%	3.57	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	63%	3.80	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	50%	3.33	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	63%	3.57	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	63%	3.57	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	50%	3.43	↘



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	63%	3.80	↘
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	50%	3.50	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	50%	3.75	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	75%	4.00	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	38%	3.20	↘
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	38%	3.43	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	38%	3.50	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	25%	3.20	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	25%	3.00	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	13%	3.14	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	38%	3.33	↘
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	38%	3.00	↘
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	50%	3.43	↘
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	63%	3.83	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	50%	3.60	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	38%	3.33	↘



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	0	50%	3.67	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	0	63%	3.71	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	0	25%	3.29	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	0	0%	3.00	↘
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	0	13%	3.20	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	0	13%	2.86	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	0	0%	2.43	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	0	75%	3.75	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	0	13%	2.60	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	0	38%	3.50	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	50%	4.00	k. V.	
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	38%	3.43	k. V.	
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	13%	3.20	k. V.	
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	63%	3.50	k. V.	
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	13%	3.00	k. V.	

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	63%	3.63	k. V.	



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	13%	3.00	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	75%	3.75	↗
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	38%	3.43	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	75%	3.86	k. V.

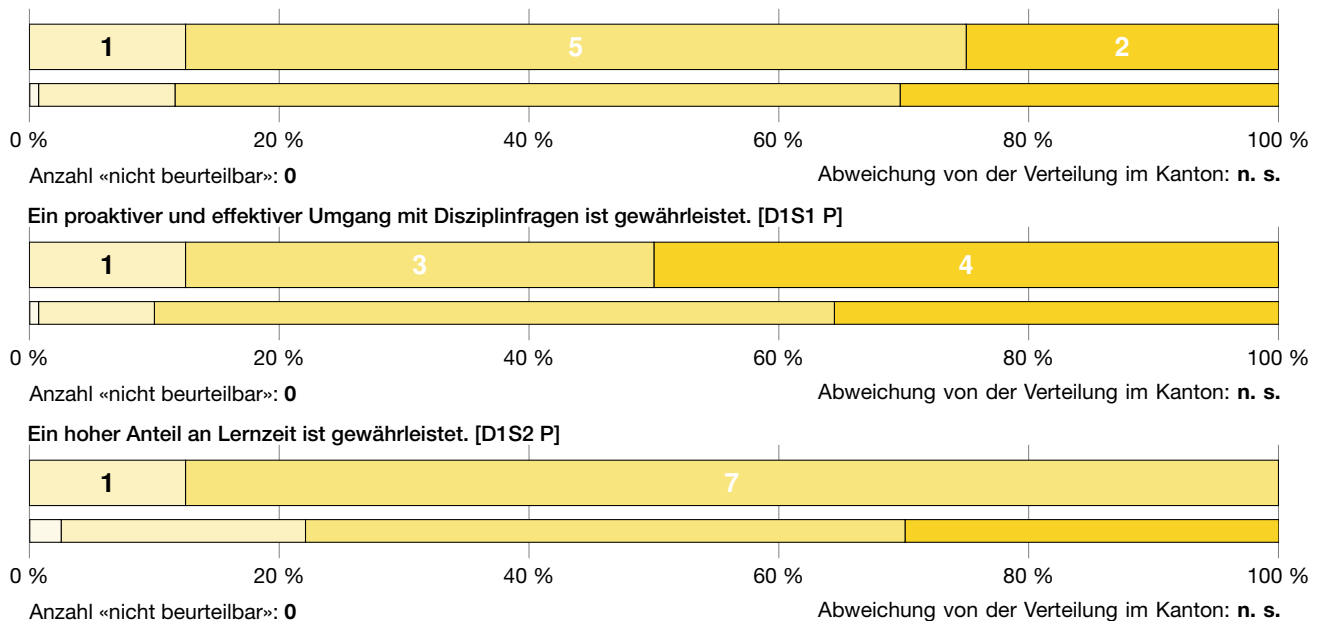
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	88%	4.00	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

Klassenführung

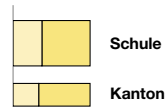
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

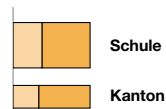
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

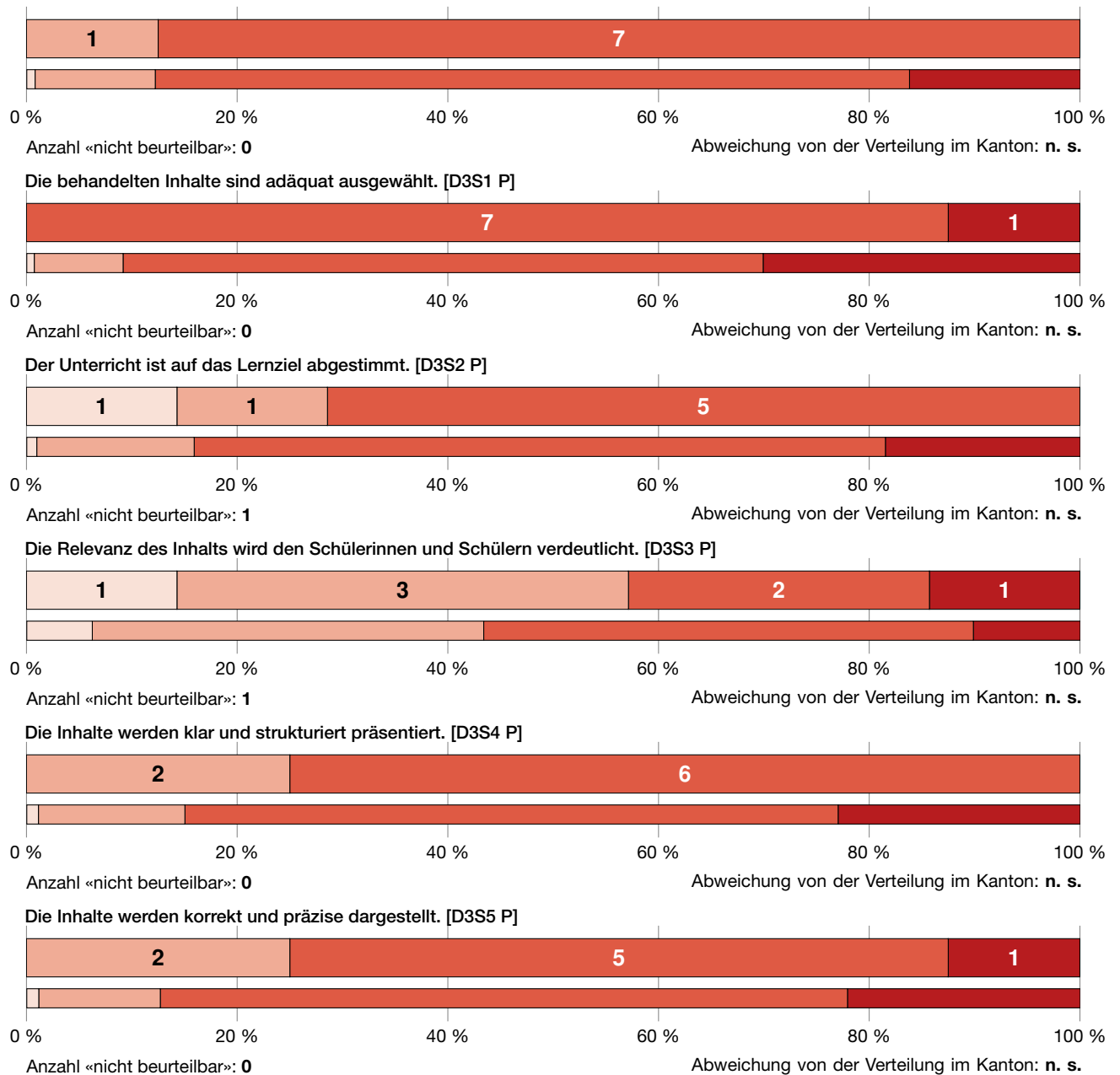


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

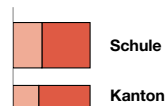
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

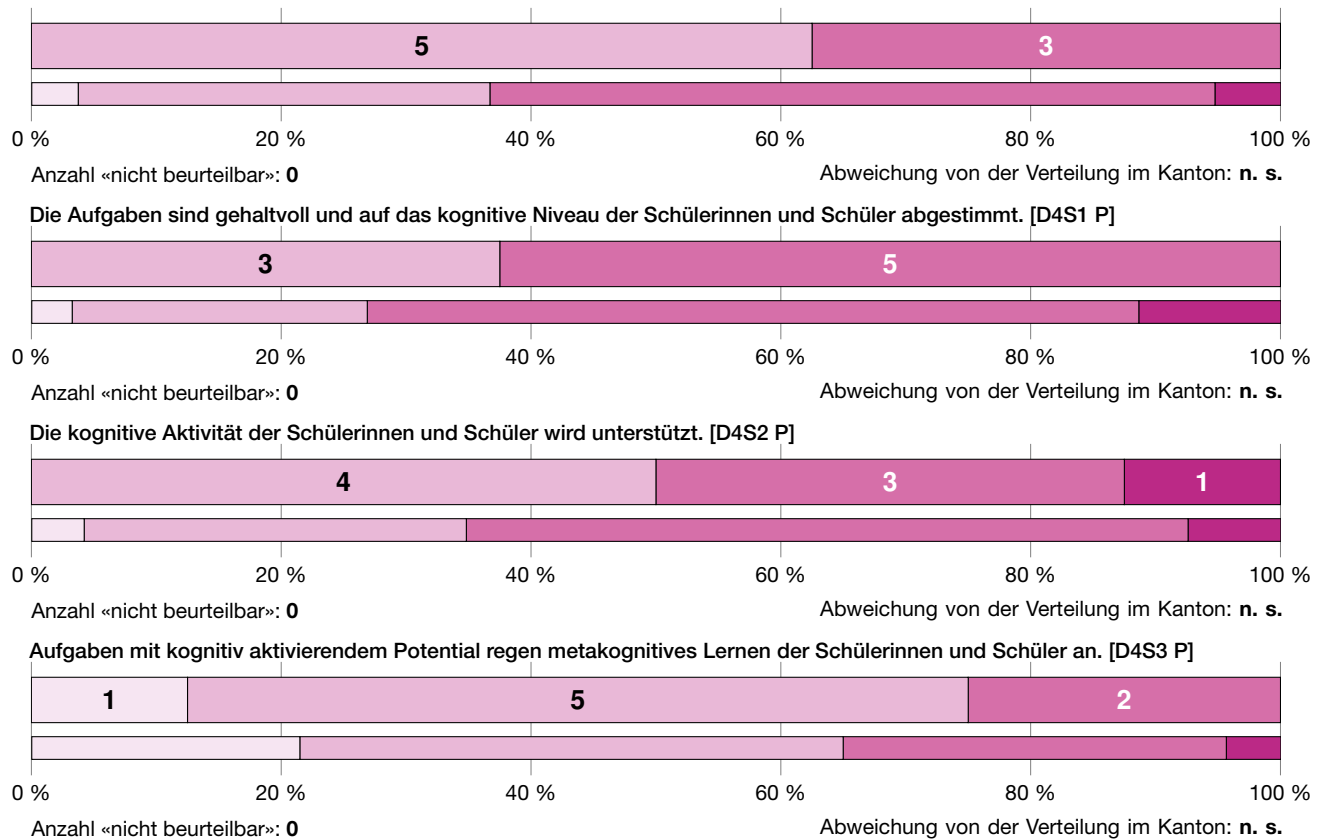


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

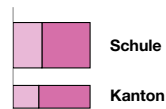
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

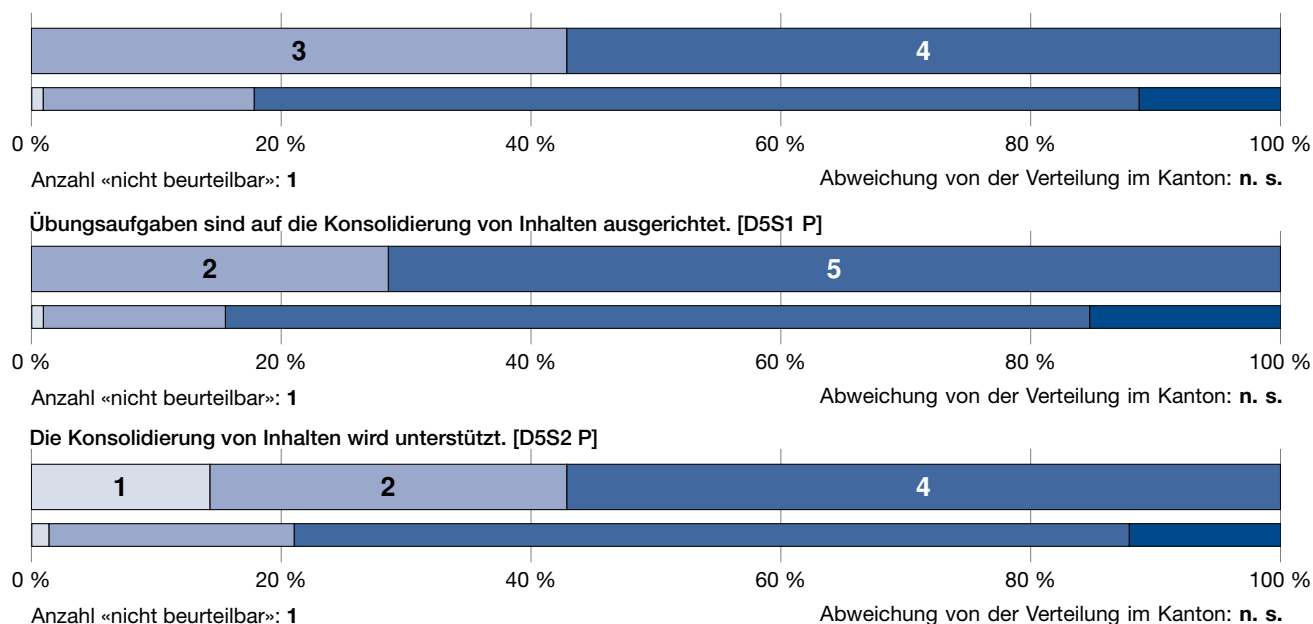


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

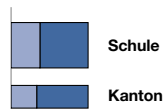
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

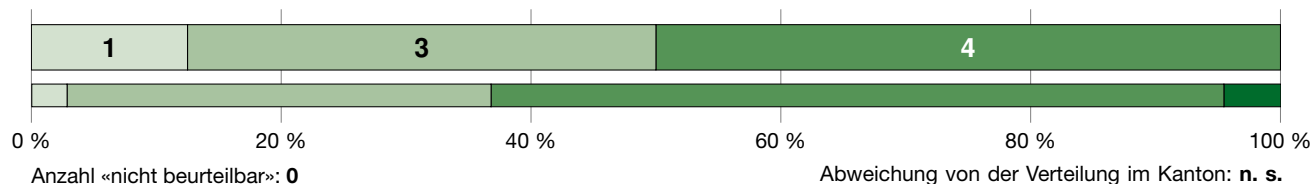
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



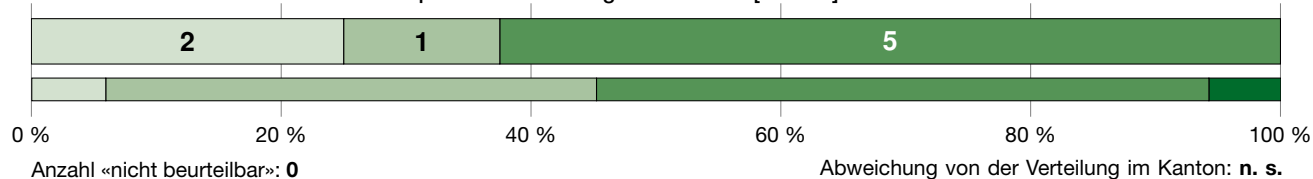
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



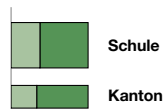
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

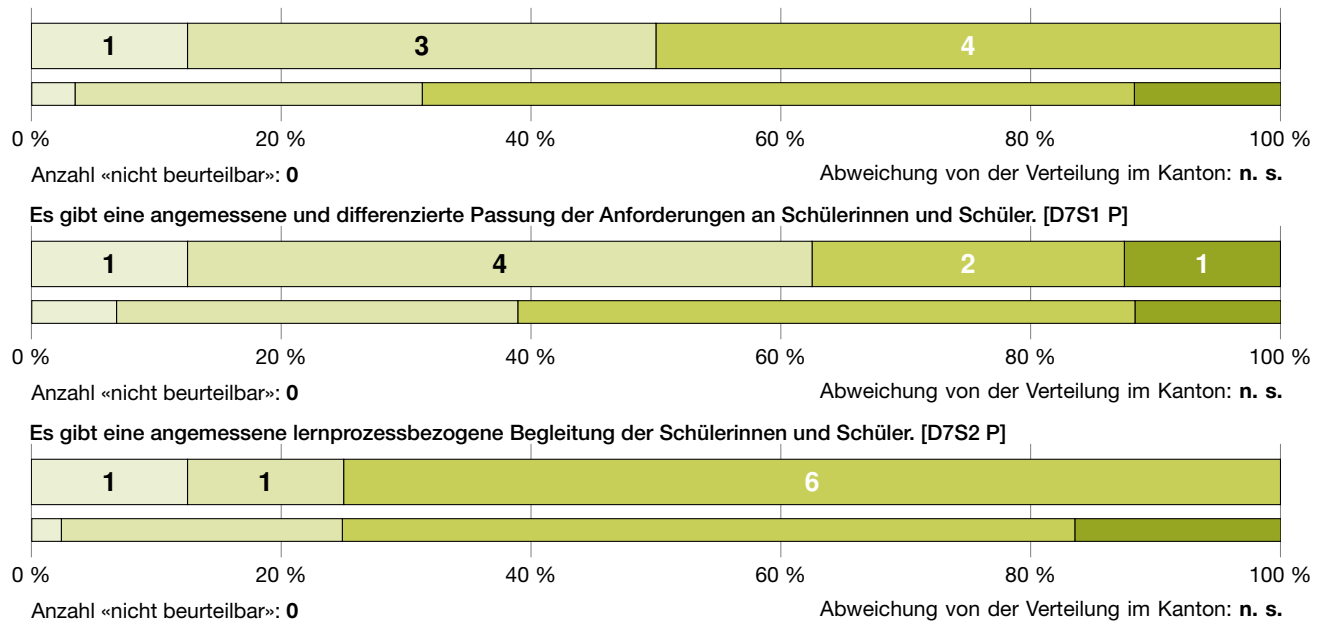


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

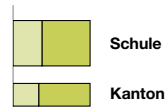
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

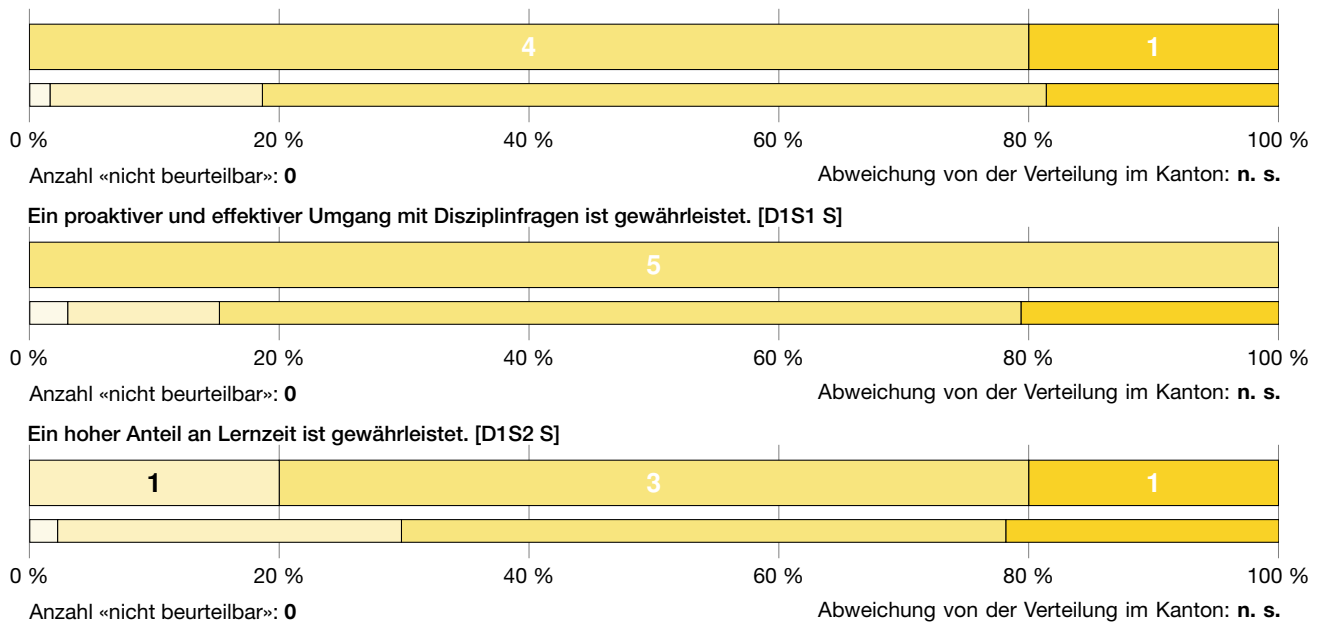
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

Klassenführung

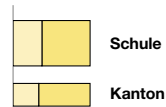
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

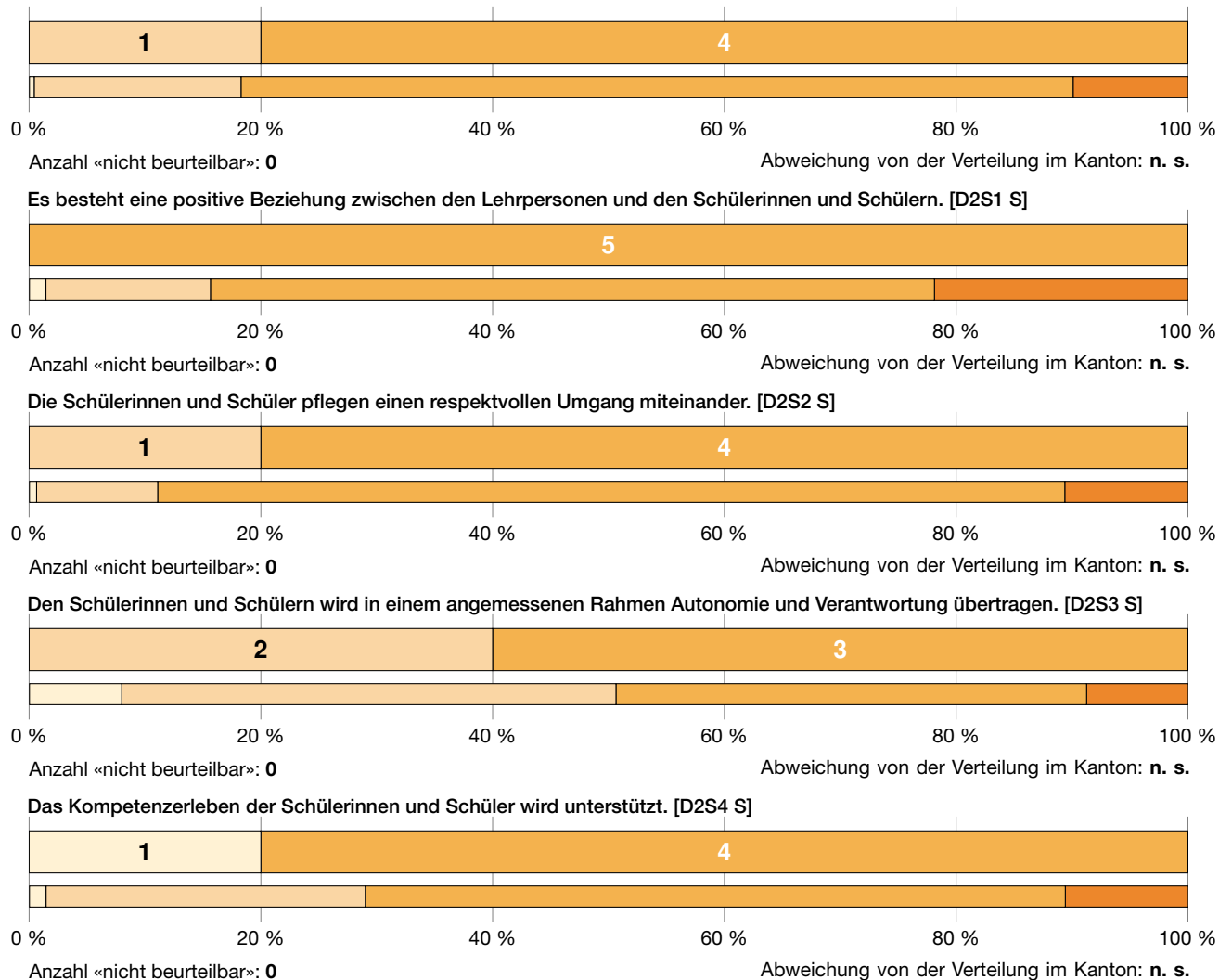


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

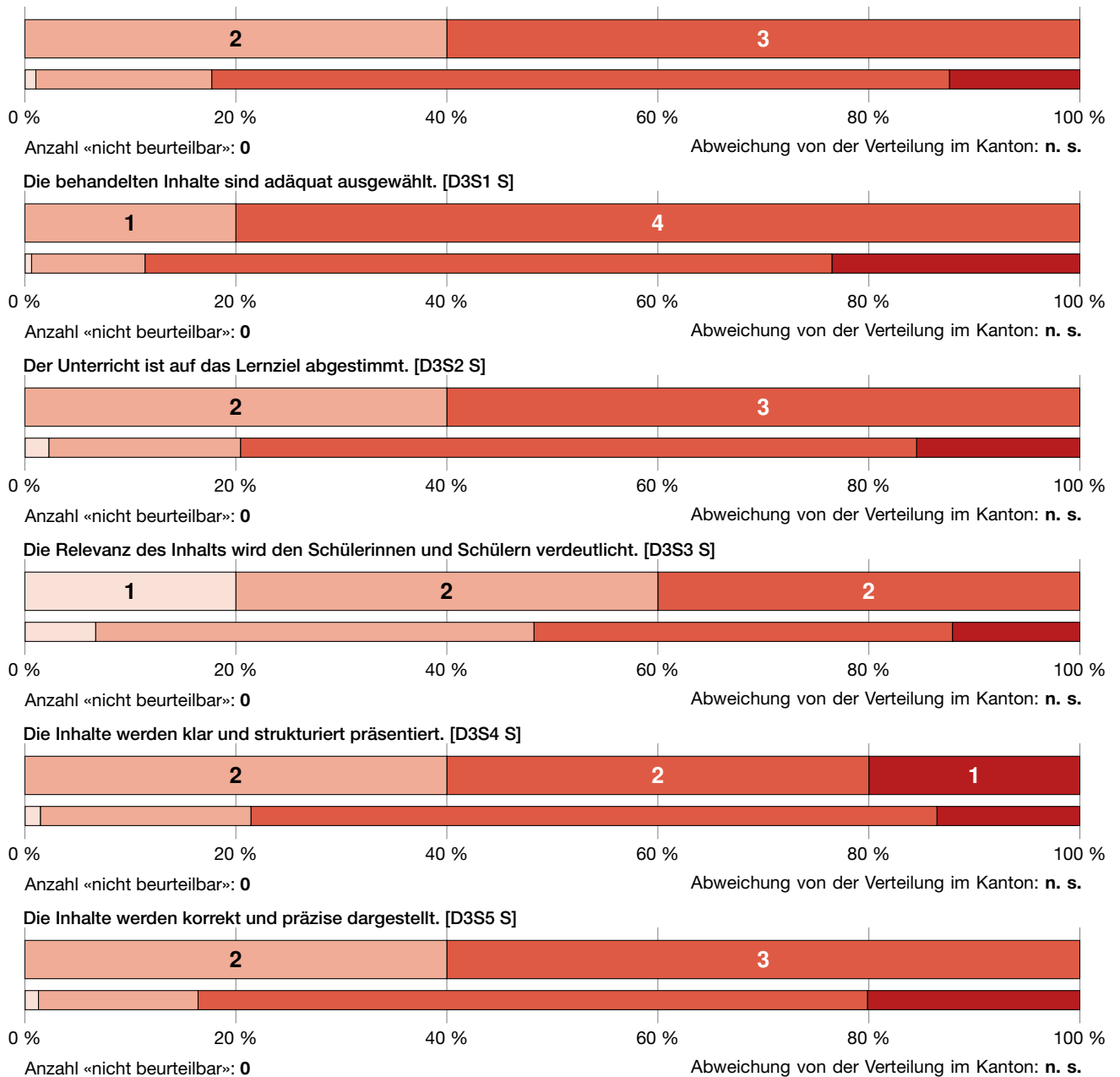
Motivational-emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Auswahl und Thematisierung des Inhalts

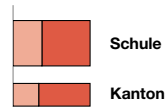
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

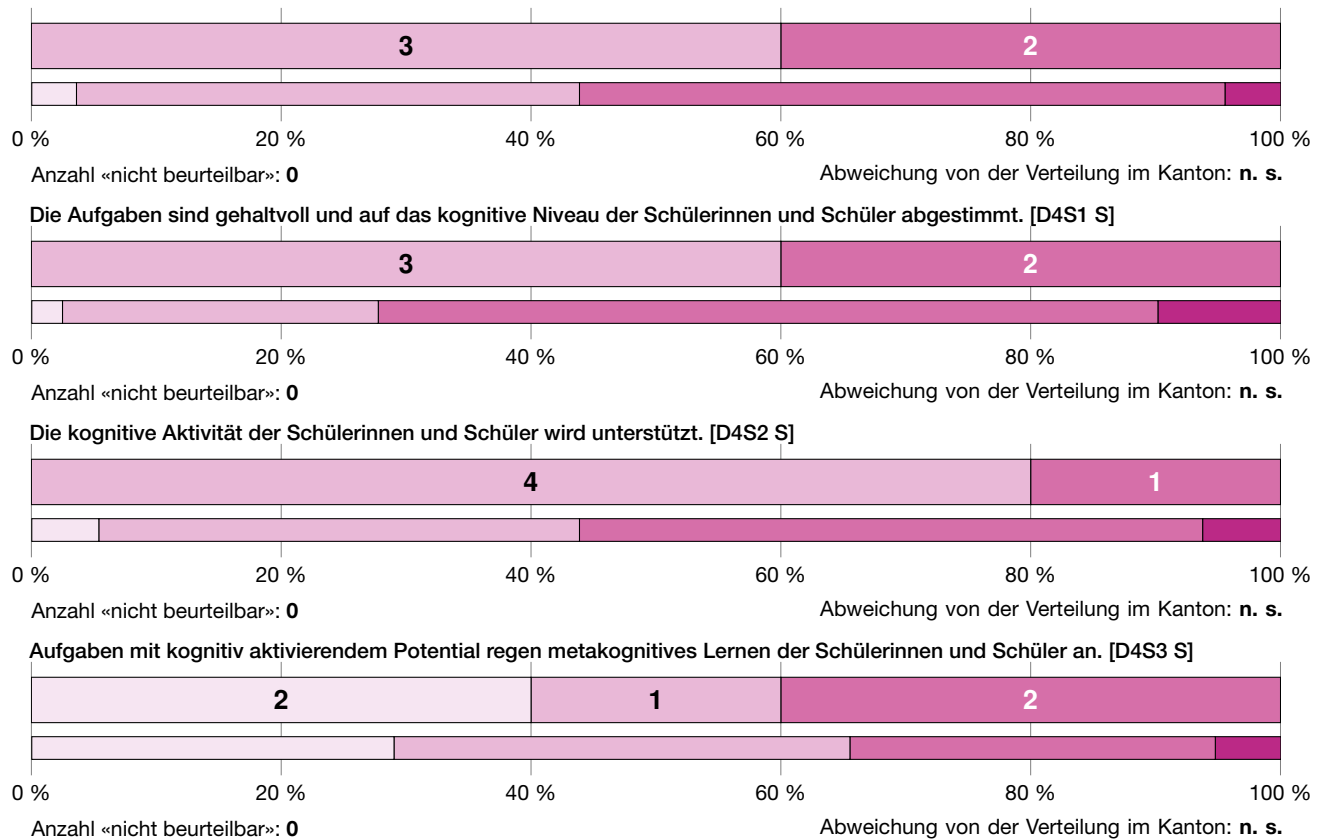


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

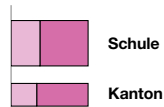
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]

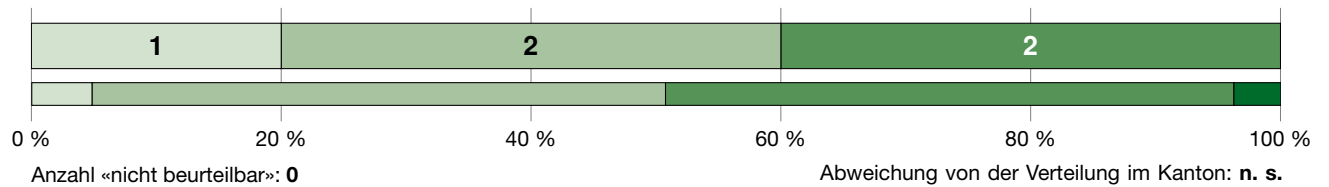
Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Beurteilung und Feedback

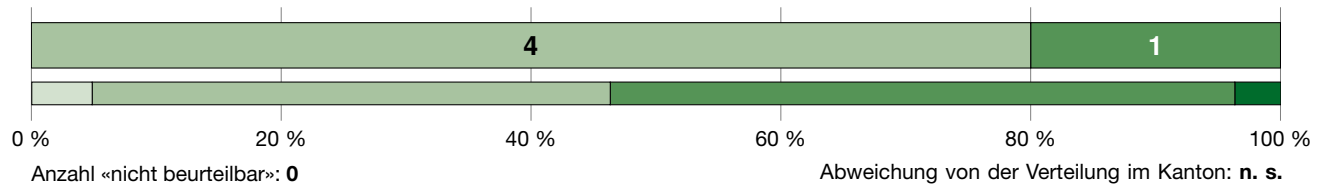
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



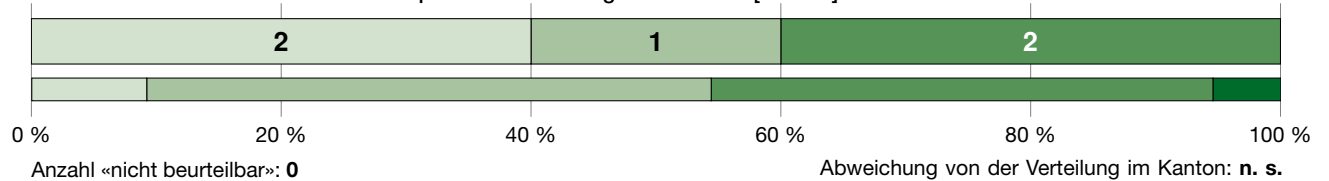
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



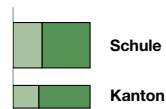
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung

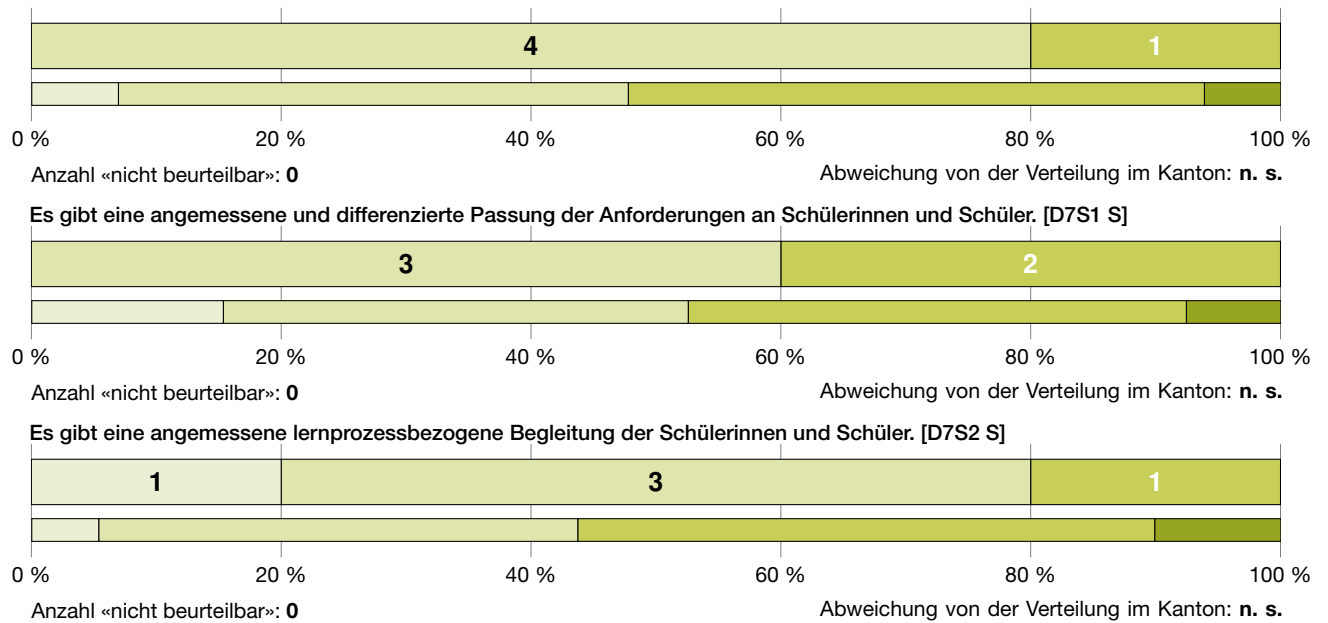


Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

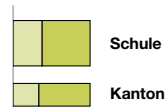
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>